

## Schwerpunkte/Arbeitsplanung des KVR – Fortschreibung für das Jahr 2015

## Kriterien:

Aufzunehmen sind Schwerpunkte/Aufgaben, die große Bedeutung bzw. einen großen Finanzbedarf haben und großen Arbeitsaufwand und Belastung mit sich bringen.

Überdies: Visionen, Stadtrats- und sonstige bedeutsame Aufträge, Besonderheiten und Eigenheiten der GL/Hauptabteilung, gemeinsame über die GL/ Hauptabteilung hinweg berührende Themen

IT-Projekte werden separat über den IT-Vorhabensplan dargestellt. Aufgenommen sind Vorgaben übergreifendem Umgriff.

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>übergeordnet</b>								
<b>aus Zielen 2015:</b>								
<b>Umsetzung einer IT-gestützten Terminvereinbarung</b>	<b>5513000 Sozialversicherungsang. 5526000 Ausl.rechtl. Angel. 5539000 Zulassungen 5531000 Fahrerlaubnisse</b>  (GL, HA I/4, HA II/3, HA III/ 2)	Zur Bewältigung des Parteiverkehrsaufkommens wird eine IT-gestützte Terminvereinbarung eingeführt und erprobt.  Eine Terminvergabe über das Internet für die KundInnen der Zulassungs- und Führerscheinstelle sowie eine neue Aufrufanlage ist zur Steuerung und Entzerrung des Parteiverkehrs eingerichtet	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.	Die Umsetzung einer IT-gestützten Terminvereinbarung ist weiter vorangetrieben.		nicht absehbar  Beschaffungskosten ca. 150.000 €	Vorhaben des Piloters HA II/3 bei IT@M (Ausschreibung etc.)  Das Fachkonzept der Stufe 1 liegt vor und wird nach Abschluss der Projektarbeit in der Linie weiter bearbeitet.  Geplante Einführung Ende 1. Quartal 2015	
<b>Auswirkungen der Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes</b>  <b>EWOM 5.0</b> IT-Vorhaben KVR_ITV_0017	<b>5525000 Melde- und Passangelegenheiten (GL, HA II/2 )</b>	In 2015 wird das neue Bundesmeldegesetz eingeführt. Die erforderlichen technischen und personellen Maßnahmen zur Bewältigung des Arbeitsanfalls sind umgesetzt. Die neuen Möglichkeiten für eGovernmentanwendungen sind dargestellt.  Eine stadtweit verfügbare Software, die allen Referaten die jeweils benötigten Daten liefert, ist eingeführt.	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.	Die Umsetzung des neuen Bundesmeldegesetzes ist vorbereitet. Die erforderlichen technischen und personellen Maßnahmen zur Bewältigung des Arbeitsanfalls sind umgesetzt. Die neuen Möglichkeiten für eGovernmentanwendungen sind dargestellt.	2013 ff.	GL, HA II/ 2, weitere beteiligte Stellen  Aufwand noch nicht abschätzbar.  EWOM 5.0-Einführungsaufwand 60 PT dezentral 3170 PT zentral 871.2.50 €/ a	Der Einführungstermin wurde von ursprünglich 01.01.2015 auf 01.11.2015 verschoben. Aufgrund dieser Entwicklung wurde auch die Analyse verschoben.  Einsatz IT (EDV-Verfahren „OK EWO“) zum 01.05.2015	Die umfangreichen technischen und organisatorischen Maßnahmen aufgrund der rechtlichen Änderungen müssen mit verschiedenen beteiligten Stellen umgesetzt werden.  Die Umsetzung des Projekts EWOM 5.0 ist planmäßig abgeschlossen. Die eGovernmentlösungen und die eAkte sind umgesetzt.
<b>Evaluation der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels in der Abteilung Ausländerangelegenheiten</b>  <b>Überprüfung der Organisation und Stellenbemessung HA II/ 3</b>  <b>IT-Anpassung</b>	<b>5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten (GL/11, GL/ 3, HA II/3)</b>	Die für 2013 geplante Evaluation der mit Wirkung vom 01.09.2011 erfolgten Produktivsetzung des elektr. Aufenthaltstitels hinsichtlich der Bearbeitungszeiten konnte im Jahr 2013 nicht abgeschlossen werden, sodass eine Fortführung und damit der Abschluss im Jahr 2015 (als Schritt vor der Gesamtbemessung der Abteilung KVR-II/3) erfolgen.  Die Gesamtbemessung der Abteilung ist ein offener Folgeauftrag aus der Einführung des DMS (Dokumentenmanagementsystem) und VBS (Vorgangsbearbeitungssystem) IDA und erfolgt im Anschluss an die Evaluation des Projektes eAT.  Der Change Request 5 (IT-Vorhaben KVR_ITV_0087) wird einige gesetzliche Neuerungen im Zuge der Änderungen der AufenthaltstV enthalten, die unbedingt umgesetzt werden müssen.  Ab 2015 soll eine Vorstudie zur Ablösung des IT-Verfahrens IDA durchgeführt werden.	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.	Das Vorgangsbearbeitungssystem IDA ist optimiert.  Die im Projekt eAT vorgeschlagenen Bearbeitungszeiten und Geschäftsprozesse sind evaluiert, eine Personalbemessung ist in Vorbereitung.	1. Quartal 2015	GL/11, HA II/3 POR  GL/ 11: 0,2 VZÄ    GL/ 11: 0,4 VZÄ   72 PT dezentral 40 PT zentral 124.000 €  2,4 VZÄ für (Vorstudie) 1,67 durchschnittlicher Ressourcenbedarf über die Projektlaufrzeit	Eine Evaluation der Kernprozesse wird noch im 4. Quartal 2014 KVR-intern abgeschlossen. Eine Befassung des POR mit diesen Ergebnissen erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2015.  Mit der Evaluation eAT wird ein weiterer Teilschritt (nach II/313 TB, HA II/ 33) der Gesamtbemessung und Organisationsanpassung abgeschlossen.	Der für die Abteilung Ausländerangelegenheiten erforderliche Personalbedarf ist ermittelt, entsprechende organisatorische Anpassungen (z.B. Anpassung von Führungsspannen) sind vorgenommen, die für die Aufgabenerledigung nötigen Personalressourcen sind vorhanden, die IT ist bedarfsgerecht angepasst..

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
<b>Auswirkungen verschiedener gesetzlicher Änderungen im Zulassungs- und Fahrerlaubnisbereich</b> (z.B. Online-Außerbetriebsetzung, i-Kfz, Berufskraftfahrerqualifikation, begleitetes Fahren mit 17 Jahren, Umsetzung 3. Führerscheineichtlinie usw.)  - Personalbedarf - Anpassung diverser IT-Verfahren im KFZ-Bereich	5531000 Fahrerlaubnisse 5539000 Fahrzeugzulassungen (GL/3, HA III/2)	Auf Grund gesetzlicher bzw. arbeitsorganisatorischer Vorgaben und des dadurch bedingten Aufgabenzuwachses müssen Personal und Organosation betrachtet und diverse Verfahren angepasst werden.  z. B.  -Sammelvorhaben KFZ Die KFZ-Software wird um verschiedene, noch fehlende Bearbeitungsmöglichkeiten erweitert.  -KFZ-NEU Ablösung des bisherigen Zulassungsverfahrens Kfz-cs Optimierung der Abläufe in der Zulassung  -iKFZ-M Stufe 2 Deutschland-Online Kfz-Wesen: Umsetzung Online-Wiederzulassung Neue organisatorische Abläufe und Verantwortlichkeiten in Zulassungs-behörden sind festzulegen und zuverlässige Übertragungswege abzustimmen	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.  Es ist sichergestellt, dass nur den Zulassungsvorschriften entsprechende Fahrzeuge eingesetzt werden.  Es ist sichergestellt, dass nur befähigte Personen am motorisierten Straßenverkehr teilnehmen.		2013 ff	neue rechtliche Anforderungen müssen inhaltlich und personell umgesetzt werden  beteiligt sind KVR-GL/11, GL/3 dIKA, HA II/2, POR und it@M.  GL/ 11: 0,2 VZÄ  25 PT dezentral 300 PT zentral 200.000 €  Projektbeginn 01.01.2015, Ende vssl. 2017  Projektbeginn 2015  insg. noch nicht gänzlich abschätzbar	Die Anforderungen bzgl. iKFZ Stufe 1 wurden erledigt. Eine Evaluation und Stufe 2 folgen (noch keine Details bekannt).  Der Personalbedarf aufgrund des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, des begleitenden Fahrens mit 17 Jahren und der Umsetzung der 3. EU-RL ist noch nicht ermittelt. Effektiveinsatz der ersten 2 Themen erfolgt. Umsetzung der weiteren Themen in 2014 und 2015.	Die Anpassung der Verfahren bzw. die neuen gesetzlichen Anforderungen können auch im personellen und organisatorischen Bereich zu Anpassungsbedarf in 2015 ff führen. Insg. weiter laufender Prozess durch auf der 3. EU-Führerscheineichtlinie basierende Änderungsverordnungen zur Fahrerlaubnisverordnung Neue Stellen sind ggf. nach Bedarf beim POR beantragt.  Hierzu werden auch Kassenautomaten in Einsatz gebracht (Kosten ca. 200.000 €).  Hier müssen der neue Personalausweis sowie DE-Mail zur Identifizierung genutzt werden.
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
<b>Umsetzung Ergebnisse Projekt „Geschäftsprozessmodellierung Fundbüro“ - „GPM I/23“</b>	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten/ 551100040 Fundsachen (GL/11, HA I)	Die im Rahmen des Projekts "GPM I/23" entwickelten neuen Geschäftsprozesse, die neue Aufbauorganisation sowie die Raumplanung müssen umgesetzt werden. Es wurde bereits festgelegt, dass die Umsetzung der Projektergebnisse nicht notwendigerweise in Projektform erfolgen müsse, sondern auch gut in Linienarbeit denkbar sei (z.B. Einrichtung eines Arbeitskreises unter Beteiligung der Leitung des Fundbüros, von GL/In und I/L-DOCS).  Dies umfasst die Regelung und Festschreibung interner Verfahrensabläufe des Fundbüros durch Handlungsanweisung und Dienstordnungen  Auch das Wiesfundbüro ist an das IT-Verfahren FELIX angeschlossen.			2014 f	GL, HA I, besonders KVR-GL/In und I/L-DOCS und weitere beteiligte Stellen.  Der Kapazitätsumfang wird noch geklärt.	Die Umsetzung der neuen Geschäftsprozesse soll zum 01.03.2015 erfolgen.  Ab November 2014 laufen die notwendigen organisatorischen Vorarbeiten  Vorüberlegungen angestellt, Umsetzung noch nicht begonnen	Die komplette Neufassung der Dienstanzweisung ist mit der Erstellung eines EDV-Handbuchs, dem Aufbau einer Wissensdatenbank und einem Rotations- und Schulungskonzept zur Sicherstellung des Dienstbetriebs verknüpft.  Im Wiesfundbüro ist ein Anschluss an das IT-Programm und damit einhergehend Umbaumaßnahmen erforderlich.
<b>IT-Anpassungen</b>								
<b>Projekt „Prozessoptimierung und Personalbedarfsanalyse im Versicherungsamt“</b>	5513000 Sozialversicherungsangelegenheiten (GL/11, HA I/4)	Den Empfehlungen des REV in dessen Bericht vom 21.06.2012 entsprechend wurde die Organisationsberatung P 3 des POR vom KVR mit der Durchführung einer umfassenden Organisationsuntersuchung beauftragt, deren Ziel es sein wird, evtl. Optimierungspotentiale in der Aufgabenerfüllung des Versicherungsamts aufzuzeigen. Die Prozesse des Versicherungsamts sind identifiziert, dokumentiert und im Sinne einer Steigerung der Effizienz und Effektivität der Aufgabenwahrnehmung optimiert.  Die für die zu erfüllenden Aufgaben des Versicherungsamts erforderlichen Personalkapazitäten sind ermittelt.			2014 f	Durchführung durch POR-P 3 in Zusammenarbeit mit der Fachdienststelle, KVR-GL/11 und POR-P 2.21.  Kostenanteil P 3: ca. 50.000 €  Der gesamte Kapazitätsumfang ist noch unklar.	Die Prozesslandkarte für I/13 ist erstellt.  Die einzelnen Ist-Prozesse (einschließlich der jeweiligen Standard-reports) sind modelliert und in „Adonis“ dargestellt.  Der Abgleich zwischen „Ruppertstr.“ und „Pasing“ hat bereits stattgefunden.	Derzeit erfolgt die Würdigung der einzelnen Ist-Prozesse durch die Projektgruppe. Im Rahmen dessen sollen Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, die dann der Lenkungsgruppe zur Entscheidung  Abschluss der Organisationsuntersuchung frühestens im 2. Quartal 2015.

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Stellenbemessung Sachgebiet „Tier“ (KVR-I/221)</b>	<b>5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten (GL/11, HA I)</b>	Mit Beschluss des KVA/VV vom 30.04./02.05.2013 wurde die – zunächst auf 2 Jahre befristete - Zuschaltung einer Stellenkapazität von insg. 6 VZÄ bei KVR-I/221 für die Umsetzung eines neuen Konzepts für das Halten von Hunden in München entschieden. Im Beschluss wurde vorgesehen, dass das KVR den bei KVR-I/221 dauerhaft erforderlichen Stellenbedarf im Benehmen mit dem POR anhand einer analytischen Stellenbemessung ermitteln wird.	Die neuen tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Anforderungen, die durch die Gesetzesänderungen des Tierschutz- sowie des Tierseuchengesetzes aufgestellt werden, sind umgesetzt.	Die infolge der Änderung des Tierschutzgesetzes notwendigen verwaltungsrechtlichen Maßnahmen sind eingeleitet und umgesetzt.  Leitlinie PM: 8	1. Quartal 2015	Durchführung durch KVR-GL/11 in Zusammenarbeit mit der Fachdienststelle und POR-P 2.21.  Der Kapazitätsumfang wird noch geklärt.	Mit der Stellenbemessung wurde im Juli 2014 gestartet. Der Abschluss soll rechtzeitig vor Ende der Befristung (31.05.2015!) der Stellen erfolgen.	
<b>Optimierung der Verfahrensabläufe bei HA III/ 12 und 13</b>  <b>v. a. Baustellen und Veranstaltungsgenehmigungen,</b>  <b>Filmbüro</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement (GL/11, HA III/1)</b>	Aufgrund knapper Ressourcen und steigender Fallzahlen muss stetig optimiert werden.  Beschluss - ÖPNV Beschleunigung beschleunigen  Personalmehrbedarf VLZ (Mittlerer Ring Süd West)  Nachbesetzung freier Stellen  Auf Grund steigender Baustellen-zahlen fehlen Ressourcen zur termingerechten Bearbeitung von Drehgenehmigungen.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Die Unterabteilung HA III/12 ist umstrukturiert.	2015 f	GL/11, HA III/1, POR  GL / 11 0,1 VZÄ  ca. 4 VZÄ bei HA III	Thema Daueranordnungen erledigt, Verfahrensabläufe konzipiert, Vollzug wegen fehlender Ressourcen noch offen.  Die Bewertung und Besetzung der Stellen ist noch nicht abgeschlossen.  Beschlussvorlage am 03.03.2015 vorgesehen.	Die Verfahrensabläufe für die Kontrollen von Baustellen von Maßnahmen im Bereich der Lichtsignalanlagen und die Kontrollen der Umsetzung von verkehrsrechtlichen Daueranordnungen sind geprüft und optimiert.
<b>Anpassung der Arbeitsabläufe und Umorganisation des VVB, I/33</b>	<b>5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten (GL/11, HA I)</b>	Beginnend im Herbst 2013 soll mit Hilfe eines externen Beraters das VVB umorganisiert werden. Die Umorganisation des Sachgebietes 1 wurde 2010 bereits als Referatsziel vereinbart, aufgrund des Wechsels der Unterabteilungsleitung dann aber vertagt und jetzt von der neuen Leiterin des VVB wieder aufgegriffen.			2015	Derzeit noch nicht abschätzbar.	Erste Umorganisation (eigenes Sachgebiet Versammlung) ist bereits erfolgt. Die Fortführung und gänzliche Umsetzung der Umorganisation soll 2015 erfolgen.	Ziele sind unter anderem eine optimierte Zusammenarbeit, weniger Reibungsverluste, verbesserte Arbeitsabläufe und mehr Flexibilität bei Arbeitsspitzen.
<b>Neue Arbeitsschwerpunkte 2015:</b>								
<b>Dienstliche Beurteilung 2015 Umsetzung und Koordination des Beurteilungsjahres 2015 (inkl. Clearingverfahren)</b>	<b>produktübergreifend (GL/11)</b>	Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens unter Berücksichtigung der Änderungen für das aktuelle Beurteilungsjahr			November 2014 bis Dezember 2015	ca. 0,2 VZÄ bei GL/11	begonnen	
<b>Situation der Bürgerbüros</b>  <b>Personalbedarfsanalyse anhand der innerhalb der im Beschluss des KVA vom 21.10.2014 „Bürgerbüros völlig überlastet“ dargestellten Parameter</b>	<b>5525000 Melde- und Passangelegenheiten (GL/11, HA II/2)</b>	Steigende Arbeitsbelastung in den Bürgerbüros auf Grund von Fallzahlensteigerungen und demographischer Entwicklung. Personelle, organisatorische und räumliche Bedarfe in den Bürgerbüros sind konzeptionell dargestellt.			2015	GL, HA II/2, POR, Referat für Bauordnung und Stadtplanung  GL/11: ca. 0,1 VZÄ	Das KVR berichtet dem Stadtrat über die Ergebnisse der laufenden Überprüfung und weitere getroffene Maßnahmen im 1. Halbjahr 2015  Die mittelfristige Entwicklung und weitere Verbesserungsmöglichkeiten werden in einem Konzept dem Stadtrat dargestellt.	Aufwände, die in der bisherigen Stellenausstattung nicht berücksichtigt sind, sollen nun entsprechend Eingang in die Stellenbemessung finden - IT - saisonale Schwankungen - Einbezug von Bevölkerungsprognosen - Einbezug eines Servicefaktors Wartezeit - Berücksichtigung spezifischer Krankheitszeiten - überplanmäßige Poolstellen - Gesamtanalyse des Stellenbedarfs
<b>Umorganisation des Veterinäramts, KVR-I/52</b>	<b>produktübergreifend (GL/11, HA I)</b>	Die Führungsspanne des Abteilungsleiters ist aktuell sehr groß. Durch die Schaffung von zwei Sachgebieten können Führungsaufgaben und Personalverwaltung delegiert werden um den Abteilungsleiter zu entlasten. Zudem sollen die Schwerpunkte unter den Amtstierärzten verteilt werden.			2015	ca. 0,1 VZÄ	Die Umorganisation der Abteilung Veterinäramt inklusive der Bewertung der neuen Sachgebietsleiterstellen soll 2015 abgeschlossen sein	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Great Place to Work – GPTW - Stadtweite Handlungsfelder der Referate und Vernetzung</b>	<b>produktübergreifend (GL)</b>	Die LHM führte im Juni 2013 eine stadtweite Mitarbeiterbefragung mit folgender Zielsetzung durch: Evaluation - der Arbeitsrealität / -bedingungen in den Referaten / Eigenbetrieben. - ihrer Attraktivität als Arbeitgeberin. - Ableitung von Handlungsoptionen für eine stadtweite Personalentwicklung und die Gesunderhaltung.  Die Durchführung des Folgeprozesses in den Referaten und Eigenbetrieben wurde vom Stadtrat am 18.11.13 beschlossen.			2015 – 2016 Maßnahmenbearbeitung	ca. 0,1 VZÄ	begonnen	Die Bearbeitung der stadtweiten Handlungsfelder erfolgt zentral, Auftrag dr. OB/Stadtrat. Beteiligung der Referate wo angezeigt. P. 5.13 wird halbjährig über den Stand der Bearbeitung informieren. Eine Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KVR ist geplant (Organisation GPTW-Koordination KVR).
<b>Great Place to Work – GPTW - Identifizierung der Handlungsfelder und Maßnahmen im KVR</b>	<b>produktübergreifend (GL/11, HA I, II, III, IV)</b>	Der Folgeprozess im KVR hat im März 2014 begonnen. Das Projekt wird im KVR und in der HA IV durch eine GPTW Koordinatorin und einen GPTW Koordinator geleitet.			2015 ff. Folgebefragung Mitte 2017  - Bericht interner Handlungsfelder an den Stadtrat Mitte/Ende 2015	ca. 0,9 VZÄ	Insgesamt wurden von Mai bis September 2014 12 Mitarbeiterzirkel im KVR durchgeführt. Für jeden MA-Zirkel existieren Reportlisten mit konkreten Handlungsempfehlungen der Beschäftigten. Die Maßnahmenentscheidung erfolgte durch den Lenkungsreis in den Hauptabteilungen und den Referatslenkungsreis bis Anfang Dezember.	Rolle der GPTW-Koordination in den Referaten/ Eigenbetrieben:  - Prozess-Steuerung , Organisation.  - Interne Kommunikation (AP für die Beschäftigten und Führungskräfte).  - Controlling der Maßnahmenbearbeitung.  - Berichts- und Beschlusswesen.
<b>Folgeprozess GPTW – Maßnahmen aus dem Bereich Personal und Organisation</b>	<b>produktübergreifend (GL/11, HA I, II, III, IV)</b>	Aus dem Folgeprozess von Great Place to Work liegt eine umfangreiche Maßnahmenliste vor, die für die weitere Bearbeitung der Themenfelder aus den Bereichen Personal und Organisation eine Beteiligung von KVR-GL/11 erfordert.		Die in der Maßnahmenlisten enthaltenen Themen aus dem Folgeprozess von Great Place to Work sind auf Realisierbarkeit geprüft. Die realisierbaren Maßnahmen sind entsprechend beauftragt bzw. , soweit innerhalb des bis zur Folgebefragung liegenden Zeitraums möglich, umgesetzt.	2015 f	1 VZÄ		
<b>Arbeitsgruppe „Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit“</b>	<b>produktübergreifend (GL/11, HA I, II, III)</b>	Der kontinuierliche Verbesserungsprozess der telefonischen Erreichbarkeit (Ziel: 80 %) wird ab 2015 über eine Arbeitsgruppe mit den bisherigen Mitgliedern der Projektgruppe fortgeführt. Festgelegte Arbeitsschwerpunkte: - Analyse der Monatsstatistiken - organisatorische, strategische und technische Weiterentwicklung / Optimierung des KCC, insbes durch Erfahrungsaustausch, Suche nach Synergieeffekten und Kooperationsmöglichkeiten - Konzeption zur Optimierung der Erreichbarkeit der Sachbearbeiter/-innen (Fachbereiche)			2015 f	Bei GL/11 ca. 0,1 VZÄ		
<b>(jährliche!) Evaluierung der Stellenbemessung KVR Servicetelefone</b>	<b>produktübergreifend (GL/11, HA I, II, III)</b>	Ziff. 2g des Stadtratsbeschlusses v. 30.07.2014: jährliche Fortschreibung des Personalbedarfes des Direktoriums, KVR und Sozialreferates. Hierzu sind in der Praxis Stundenauswertungen des Anrufaufkommens aller Servicetelefone (KVR: 5 Bereiche) erforderlich, entsprechende Berechnungen und Aufbereitungen durch das CC-Logik-Tool sowie die Ermittlung individueller Werte der „Normalarbeitskraft NAK“. Ergebnisse sind entsprechend im Stellenplan umzusetzen.	Der Stellenbedarf für fünf Servicetelefonbereiche des KVR ist auf der Basis der Daten aus dem Jahr 2014 evaluiert (vgl. Auftrag aus dem Stadtratsbeschluss v. 30.07.2014).		2015	ca. 20 PT GL/11		

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>	<b>produktübergreifend (GL)</b>	Schrittweise Neuausrichtung des BGM-Konzeptes durch: Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen, Innovation hins. neuer, bedarfsgerechter Themen- und Handlungsfelder. Umsetzung von Einzelmaßnahmen Verhaltens- und Verhältnisprävention (Mitarbeiterorientierung), Mittel- und langfristige Meilensteinplanung hinsichtlich einer bedarfsgerechten, nachhaltigen BGM-Struktur			2015 ff.	0,6 VZÄ	Die strategische Neuausrichtung des BGM-Konzeptes ist hinsichtlich Meilensteinplanung abgestimmt.  Erste operative Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der KVR-Mitarbeiter wurden in Anlehnung an die Ergebnisse des GPW- Prozesses umgesetzt.	Geplante Projekte: u. a. spezielle Gesundheitsangebote für ältere Beschäftigte, adäquate Reaktion auf die Zunahme psychischer Belastungen seitens der Beschäftigten (Aktualisierung und Weiterentwicklung der Gefährdungsbeurteilungen), Sensibilisierungsmaßnahmen für Führungskräfte, Durchführung diverser Gesundheitsaktionen
<b>BAU ER IT-Vorhaben KVR_ITV_0122</b>	<b>5512000 Gewerberechtl. Angelegenheiten 5537000 Verkehrsmanagement (GL, HA I, HA III)</b>	Nachfolgeprojekt zu dem im Jahr 2014 eingestellten Projekt <a href="mailto:vi@bau">vi@bau</a> mit dem Ziel das Baustellen- und Ereignismanagement auf Basis optimierter Arbeitsabläufe durchzuführen.			2015 ff.	noch nicht abschätzbar		

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>GL, Geschäftsleitung</b>								
<b>aus Zielen 2015:</b>								
<b>Wahl Agenda 2017 (IT-Projekt KVR_ITV_0137)</b>	<b>5500000 Wahlen und Abstimmungen (GL/3)</b>	Mit dem Programm Wahl Agenda 2017, sollen die im Hinblick auf die Wahlen 2017 identifizierten Optimierungen in den Geschäftsprozessen Wahl (und deren IT-Unterstützung) optimiert werden. Zudem ergeben sich aus den Stadtratsanträgen, Nr. 08-14 / A 05290 und Nr. 08-14 / A 05291 (Optimierung Wahlhelferschulung und Technik im Wahllokal) sowie Nr. 08-14 / A 04608 (Barrierefreiheit Wahllokale) weitere neue Anforderungen im Hinblick auf die Durchführung der Wahlen und Abstimmungen ab 2017. Darüber hinaus wurde mit Beschluss der Lenkungsgruppe des Projektes EWOM 5.0 vom 01.07.2014 festgelegt, dass im Wahlprojekt die Ablösung der DV-Anwendung „Wahl@Web“ zur Erstellung, Fortführung und Druck der Wählerverzeichnisse bis zum Jahr 2017 zu realisieren ist.	Die Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen ist wirtschaftlich und bürgernorientiert erfolgt und die Geschäftsprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Abwicklung der Briefwahl, sind optimiert. Mittelfristig ist der barrierefreie Zugang zu allen Wahllokalen sichergestellt.	Ein Konzept zur Optimierung von Abläufen im Rahmen von Wahlen und Abstimmungen durch Einsatz von Technik in den Wahllokalen ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.  Dem abgeschlossenen Projekt WAHLNEU folgt ein weiteres Projekt zur Optimierung und Weiterentwicklung der Wahlprogramme.	2015 ff.	13,24 VZÄ Kompletter Ressourcenbedarf über die Projektlaufzeit  ca. 1,9 Mio €	Vorlage einer Beschlussvorlage 1. Quartal 2015	
<b>Wahlen barrierefrei gestalten</b>	<b>5500000 Wahlen und Abstimmungen</b>	Kommunalwahl 2014 barrierefrei gestalten; Stadtratsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 03.09.2013; Bis 2017 sollen alle Wahllokale auf etwaige Handlungsbedarfe überprüft und soweit möglich mittel- bis langfristig durch geeignete Maßnahmen barrierefrei gestaltet sein.	Die Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen ist wirtschaftlich und bürgernorientiert erfolgt und die Geschäftsprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Abwicklung der Briefwahl, sind optimiert. Mittelfristig ist der barrierefreie Zugang zu allen Wahllokalen sichergestellt.	Das Ergebnis der Konzeption zu barrierefreien Wahllokalen unter Einbezug der hierfür nötigen Ressourcen ist in 2015 dem Stadtrat vorgelegt.	2014 ff.	13,24 VZÄ Kompletter Ressourcenbedarf über die Projektlaufzeit		
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
<b>MIP</b>	<b>produktübergreifend (GL/21)</b>	Änderung des MIP-Verfahrens durch die StK; Verlängerung der Planungszeiträume durch zusätzliche Verfahrensschritte.			2014 f	GL21: 0,2 VZÄ	Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, könnte aber vsl. im Laufe 2015 in die Linienarbeit überführt werden.	
<b>Rechnungswesenprozesse und -ressourcen (u. a. Definition von Standardprozessen, Durchführung einer Bemessung und auch Optimierung der Buchhaltungsprozesse)</b>	<b>produktübergreifend (GL/2)</b>	Aus dem Projekt Weiterentwicklung MKRw wurde die Optimierung der Buchhaltung unter Vorgabe von Rahmenbedingungen in die Linie überführt. Wegen der bisher befristeten Stellen im Bereich MKRw wurde durch SKA und POR ein stadtweites Projekt gestartet, das die Rechnungswesen-prozesse definiert und die entsprechenden Kapazitäten festlegen soll. Ausgehend hiervon sind Prozesse ggfs. zu verbessern.			2013 ff.	GL2; GL21; GL22: 0,5 VZÄ	Im gemeinsamen VPA/FA am 18.11.2014 wurden dem StR erste Zwischenergebnisse vorgestellt. Die bislang bis 31.12.2014 befristeten MKRw-Stellen wurden bis 31.12.2018 verlängert. Laufzeit des Projektes: vorerst bis 31.12.2018.	Das KVR ist in diversen Arbeitsgruppen sowie als ein Referatevertreter in der Projektgruppe vertreten. Der angegebene Aufwand bzw. der benannten Ressourcenumfang stellt dabei die untere Grenze dar.
<b>Abbau der Rückstände in der Sollstelle</b>	<b>produktübergreifend (GL/22)</b>	Die Sollstellungen sind in einem erheblich komplexeren und zeitaufwändigeren Verfahren zu erstellen (Ursachen sind z. B. Umstellungen auf den Produktorientierten HH, auf LiMux und PSCD). Im Jahr 2012 hat dies zu erheblichen Rückständen geführt. Durch die SEPA-Umstellung ab 01.02.2014 sind weitere ca. 36.000 Buchungen hinzugekommen. Deshalb haben sich wieder Rückstände aufgebaut.			2014 ff	GL22: 1 VZÄ Ab 01.02.2015 sind vsl. weitere 2 VZÄ für die zusätzlich anfallenden Sollstellungen einzusetzen.	Die Rückstände aus den Jahren 2012 und 2013 konnten bis Ende 2014 abgearbeitet werden (ohne zusätzliche Kapazitäten)  Die zusätzlich angefallenen Sollstellungen durch die SEPA-Umstellung konnten dagegen nicht bewältigt werden und führten bis zum Ende 2014 zu neuerlichen Rückständen von ca. 27.000 Vorgängen	
<b>Vorhaben Kassenanbindung (ohne HA IV)</b>	<b>produktübergreifend (GL/2, GL/3)</b>	Seit der Umstellung auf SAP-ERP steht keine integrierte Kassenanbindung zur Verfügung. Verbuchungen müssen „händisch“ vorgenommen werden. Eine Umstellung ist angesichts des zweistelligen Millionenvolumens erforderlich.			Vorhabensplan 2016	GL/22: 0,2 VZÄ	Das Vorhaben KVR_ITV_0067 ist in den Vorhabensplan 2016 eingestellt. Vorarbeiten haben in 2014 begonnen. Das Vorhaben ist über 2015 hinaus fortzuschreiben.	Strategische Vorgaben wurden mit dem SKA stadtwweit abgestimmt. Das KVR wird das Vorhaben als Piloter umsetzen (2014 ff).
<b>Projekt PSCD</b>	<b>produktübergreifend (GL/2, GL/3, alle HA)</b>	Aus dem Stadtratsbeschluss vom 23.07.08 und der Einführung der doppelten Haushaltsführung als pflichtiges Rechnungswesen ab 01.01.09 resultiert der Auftrag, zwei Debitoren-Buchhaltungssysteme zu vereinheitlichen.			2014 ff	GL22: 0,25 VZÄ (für Projektarbeit; der Aufwand bzw. die Ressourcen für die Mehrarbeit nach der Umsetzung ist nicht abschätzbar).	Das Vorhaben dauert noch an und ist über 2015 hinaus fortzuschreiben.	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
Erstellung eines Sicherheitskonzepts	produktübergreifend (GL/23)	In den Abteilungen und Objekten des Kreisverwaltungsreferates gibt es verschiedene Sicherheitsanforderungen und Gefährdungslagen. Diese sollen systematisch beschrieben und bewertet werden.			1. Quartal 2015	GL23: 0,3 VZÄ	Die Gliederung bzw. Grundstruktur des Sicherheitskonzeptes wurde erstellt.	
mfm; Mitwirkung im CAFM- Projekt	produktübergreifend (GL/23)	Zum 01.01.2012 ging das Münchner Facility Management (mfm) in Betrieb. Um die damit verbundenen Ziele erreichen zu können, soll eine geeignete IT-Unterstützung erfolgen (Einführung eines CAFM-Systems). In diesem Zusammenhang ist auch die Mitwirkung der Mieterreferate in diversen Teilprojekten erforderlich.			2014 – 2017	GL2, GL23: 1 VZÄ	Aufgrund notwendiger projektbedingter Vorarbeiten, startete das Projekt CAFM um 15 Monate verzögert. Die Laufzeit erstreckt sich damit vom 01.04.14 bis zum 31.03.19. Bis Ende 2014 soll ein unterzeichneter Projektauftrag vorliegen. Der Schwerpunkt ist noch bis 2019 fortzuschreiben.	
<b>Neue Arbeitsschwerpunkte 2015:</b>								
Neukonzeption Stellenbedarf Wahlamt	5500000 Wahlen und Abstimmungen (GL/3)	Die erforderliche Untersuchung des langfristigen Stellen- bzw. Personalbedarfes für die Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen ist eine Konsequenz aus der Evaluierung des Projektes WahlAb1314.		Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Wahljahren 2013 und 2014 ist der Stellenbedarf zur künftigen Sicherstellung der Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen fest gestellt.	2015	ca.20 PT GL/11, 10 GL/3		

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA I, Hauptabteilung Sicherheit- und Ordnung. Gewerbe</b>								
<b>aus Zielen 2015:</b>								
Die infolge der Änderung des Tierschutzgesetzes notwendigen verwaltungsrechtlichen Maßnahmen sind eingeleitet und umgesetzt.	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Änderung des Tierschutzgesetzes, in Kraft seit 13.07.2013; zum Teil Übergangsfristen bis ins Jahr 2014	Die neuen tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Anforderungen, die durch die Gesetzesänderungen des Tierschutz- sowie des Tierseuchengesetzes aufgestellt werden, sind umgesetzt.	Die infolge der Änderung des Tierschutzgesetzes notwendigen verwaltungsrechtlichen Maßnahmen sind eingeleitet und umgesetzt.	2014 f	Ressourcen nach Beschlussfassung 30.07.2014	In 2014 nur teilweise umgesetzt.	
Die Überwachung der Tierversuchseinrichtungen in München ist hinsichtlich der Einhaltung der novellierten tierschutzrechtlichen Vorschriften sichergestellt.	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Umsetzung der Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22.09.2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere (Versuchstierrichtlinie).	Die neuen tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Anforderungen, die durch die Gesetzesänderungen des Tierseuchengesetzes aufgestellt werden, sind umgesetzt.	Die Überwachung der Tierversuchseinrichtungen in München ist hinsichtlich der Einhaltung der novellierten tierschutzrechtlichen Vorschriften sichergestellt. Ein Versuchstierteam ist etabliert. Die Kontrollen sind an die neue Rechtslage (Tierschutzversuchstierverordnung) angepasst. Ein Konzept zur risikoorientierten Überwachung von Tierversuchen ist erarbeitet. Alle Tierversuchseinrichtungen sind im Zuge der Erneuerung der Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz gemäß Tierschutzversuchstierverordnung überprüft. Ein in der Effizienz verbessertes Erfassungssystem für die Tierversuchsdaten ist eingerichtet.	2014 f	Ressourcen nach Beschlussfassung 30.07.2014	In 2014 nur teilweise umgesetzt.	
Die Landeshauptstadt München ist für die Bewältigung eines Tierseuchenausbruchs vorbereitet. Die referatsübergreifende Zusammenarbeit zur Bewältigung von Tierseuchenkrisenfällen ist eingeübt (Tierseuchenübung).  Notfallübungen sind umgesetzt.	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Änderung des Tierschutzgesetzes, in Kraft seit 13.07.2013;  Schutz der Allgemeinheit vor Tierseuchen, Schutz vor den ökonomischen Folgen von Tierseuchen; Schutz des Menschen vor Zoonosen	Die neuen tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Anforderungen, die durch die Gesetzesänderungen des Tierseuchengesetzes aufgestellt werden, sind umgesetzt.	Die Landeshauptstadt München ist für die Bewältigung eines Tierseuchenausbruchs vorbereitet. Die referatsübergreifende Zusammenarbeit zur Bewältigung von Tierseuchenkrisenfällen ist eingeübt (Tierseuchenübung). Die bestehende fachliche Logistik der Tierseuchenbekämpfung ist evaluiert; die Grundlagen für optimale Kommunikation und elektronische Datenverarbeitung sind praxisbezogen etabliert und eingeübt. Eine Tierseuchen-	2014 f	Ressourcen nach Beschlussfassung 30.07.2014	In 2014 nur teilweise umgesetzt.	Die bestehende fachliche Logistik der Tierseuchenbekämpfung ist evaluiert; die Grundlagen für optimale Kommunikation und elektronische Datenverarbeitung sind praxisbezogen etabliert und eingeübt. Eine Tierseuchen-Stabsrahmenübung ist durchgeführt.  Erstellung neuer Handbücher und Durchführung von Notfallübungen zur Evaluierung der vorhandenen Seuchenbekämpfungsplanung; Anschaffung geeigneter Kommunikationsmittel zur Übermittlung und Auswertung von Tierseuchendaten.  Die Landeshauptstadt München ist für die Bewältigung eines Tierseuchenausbruchs vorbereitet. Die referatsübergreifende Zu-
Neue Konzepte und Vorgehensweisen zum Umgang mit Brennpunkten und Konflikten im öffentlichen Raum sind erfasst und auf ihre Anwendbarkeit und Umsetzbarkeit für München evaluiert	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Migrationsbewegungen führen zu einer Zunahme von subjektiven und objektiven Störungen im öffentlichen Raum. Bisher unbekannt Problemlagen (z.B. „wildes Campieren“) und Lösungsmöglichkeiten hierfür müssen erarbeitet und umgesetzt werden.	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Neue Konzepte und Vorgehensweisen zum Umgang mit Brennpunkten und Konflikten im öffentlichen Raum sind erfasst und auf ihre Anwendbarkeit und Umsetzbarkeit für München evaluiert.	2014 f	keine	In 2014 nur teilweise umgesetzt	Abstimmungskreise für einzelne Problemlagen wurden eingerichtet; erste Maßnahmen wurden durchgeführt
Die Sicherheit an Brennpunkten ist durch die erforderlichen präventiven und sicherheitsrechtlichen Anordnungen hergestellt.  Präventives Vorgehen gegen bekannte Störer	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Ermittelte konkrete Einzelstörer sollen von der Durchführung weiteren Störungen Abgehalten werden. Hierfür sind zeitnah Einzelanordnungen erforderlich. Durch vermehrte Ermittlung dieser Personen z.B. durch die Polizei steigt die Anzahl der notwendigen Einzelanordnungen.	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Die Sicherheit an Brennpunkten ist durch die erforderlichen präventiven und sicherheitsrechtlichen Anordnungen hergestellt.	dauerhaft		kontinuierlich,  wobei durch Priorisierung ggf. weniger gravierende Einzelfälle nicht mehr verfolgt werden können.	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Aktualisierung und Überarbeitung, ggf. Neukonzeptionierung der Sperrbezirksverordnung.</b>	<b>5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten</b>  interne Leistung (RA)	Neu ausgewiesene Wohngebiete sollen, falls ausreichende Ausgleichsflächen vorhanden sind, in die SperrbezirksVO ausgenommen werden. Ggf auch Herabnahme von Gebieten aus der bisherigen SperrbezVO oder Freigabe für z.B. Behinderteneinrichtungen	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Der Regierung von Oberbayern ist ein Vorschlag zur Aktualisierung der Sperrbezirksverordnung unterbreitet.	2014 f	Umfangreiche Vorgespräche mit den beteiligten Referaten und dem Polizei-präsidium München. Ziel: Neukonzeption SperrbezVO	Stadttratsbefassung in 2015 mit Empfehlung der Aktualisierung der SperrbezirksVO an die Regierung von Oberbayern	Politische Abstimmung mit Polizei, ROB und Fachreferaten erforderlich; Abstimmung mit Vertretern von Hilfseinrichtungen
<b>Fortschreibung Leitlinie „Sicherung des Inneren Friedens durch kommunale Sicherheits-, Sozial-, Kultur- und Bildungspolitik ist um die Thematik „Öffentlicher Raum“</b>	<b>5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten</b>		Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Die Leitlinie „Sicherung des Inneren Friedens durch kommunale Sicherheits-, Sozial-, Kultur- und Bildungspolitik ist um die Thematik „Öffentlicher Raum“ erweitert und angepasst. Gegebenenfalls ist in diesem Rahmen eine neue Handlungsmaxime zum Umgang mit Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum entwickelt und festgeschrieben.		keine		Auf Grund Arbeitsverdichtung und offener Stellen Umsetzung voraussichtlich erst 2016
<b>Die städtischen Veranstaltungsrichtlinien sind im Sinne eines sachgerechten Interessenausgleichs novelliert.</b>	<b>5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten</b> <b>5537000 Verkehrsmanagement</b> interne Leistung der Rechtsabteilung I/2	Ausrichtung der städt. Vorschriften an den aktuellen Rahmenbedingungen  Die Überarbeitung der Veranstaltungsrichtlinien erfordert umfassende rechtliche Prüfungen, neue Fragestellungen und gerichtliche Verfahren sind zu erwarten.	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Die städtischen Veranstaltungsrichtlinien sind im Sinne eines sachgerechten Interessenausgleichs novelliert.	2015 f		Für 2015 ist ein Grundsatzbeschluss vorgesehen.	
<b>Umsetzung der neuen glücksspielrechtlichen Bestimmungen im Glücksspielstaatsvertrag in den Bereichen Sportwetten und Spielhallen</b>	<b>5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten</b>	Die Umsetzung der neuen Rechtslage im Bereich Sportwetten wirft viele Fragen auf und muss mit den Aufsichtsbehörden abgestimmt werden. Die im Glücksspielstaatsvertrag zeitlich gestaffelten Bestimmungen zur Spielhallen-Beschränkung müssen sukzessive umgesetzt werden.	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Die gewerbe- und glücksspielrechtlichen Bestimmungen zur Beschränkung von Spielhallen und deren Öffnungszeiten sind ausgeschöpft und umgesetzt.	2014 f		In 2014 nur teilweise umgesetzt.	Das verwaltungsrechtliche Vorgehen im Bereich Sportwetten ist mit den Aufsichtsbehörden abgestimmt. Die im Glücksspielstaatsvertrag zeitlich gestaffelten Bestimmungen zur Spielhallen-Beschränkung werden sukzessive umgesetzt.
<b>Armutszuwanderung aus Osteuropa</b>	<b>5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten</b>		Das KVR ist im Rahmen seiner Zuständigkeiten auf die Probleme im Zusammenhang mit der Armutszuwanderung aus Osteuropa vorbereitet und trifft die erforderlichen Maßnahmen.	Für den Umgang mit den immer weiter steigenden Zahlen an Bettlern aus dem Osten ist gemeinsam mit dem Polizei-präsidium, dem Sozialreferat, den Verbänden und ggf. weiteren Stellen ein sachgerechtes Vorgehen entwickelt.	2014 f		In 2014 weitgehend erledigt. Allgemeinverfügung im August erlassen. Eine Stelle wurde beantragt und genehmigt. Diese ist noch nicht besetzt	
<b>Durchführung der Info-Veranstaltung „Rente &amp; Pension“</b>	<b>5513000 Sozialversicherungsangelegenheiten</b>	Die Veranstaltung mit Beteiligung weiterer städtischer Dienststellen und Institutionen zur umfassenden Information der Beschäftigten der LHSt Mü. zum Thema „Altersvorsorge und Altersversorgung“ wird im Jahr 2015 durchgeführt.	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert	Die Veranstaltung „Rente & Pension“ zur umfassenden Information der städtischen Beschäftigten zum Thema „Altersvorsorge und Altersversorgung“ ist im Jahr 2015 organisiert und durchgeführt.	2015	Keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich.	2. Quartal 2015	Vorbereitungsarbeiten haben bereits begonnen.
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
<b>Überarbeitung der Gebühren für den Bereich amtliche Tierärzte und amtliche Fachassistenten im Schlachthof München</b>	<b>5514010 Gesundheitlicher Verbraucherschutz</b>	Die Gebühren sind zu aktualisieren, um Kostendeckung zu erreichen.	Die Gebühren sind aktualisiert.		2014 f		Noch nicht erledigt.  Stadttratsbefassung im 1.Halbjahr 2015	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
Verwertung / Entsorgung von digitalen Datenträgern (Fundsachen)	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Eine Verwertung von Fundhandys soll im Rahmen der Wirtschaftlichkeit möglich sein.	Der datenschutzgerechte Umgang mit Datenträgern wurde anhand Auftragsdatenverarbeitung vorübergehend durch eine Fremdfirma sichergestellt. Eine Ausschreibung soll eine dauerhafte Lösung bringen.		Anfang 2014	Kosten aufgrund Fremdvergabe für erforderliche Löschungen; Höhe nicht absehbar	Verwertung/ Vernichtung wurde beauftragt  Löschung der Daten noch ungeklärt  15% in 2014	
<b>Neue Arbeitsschwerpunkte 2015:</b>								
Das neue Prostitutionsgesetz wird umgesetzt	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Bis Ende 2014 will die Bundesregierung Vorschläge für eine Novellierung des Prostitutionsgesetzes aus dem Jahr 2002 vorlegen. Daher wird ca. zur Jahresmitte 2015 eine Anpassung der städtischen Tätigkeiten an die neuen Gesetzeslage erforderlich werden. Es wird mit einer Anmeldepflicht für alle Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen sowie aller Bordelle gerechnet. Dies hat enorme Auswirkungen auf München (ca 2.400 Prostituierte und ca 180 Bordelle u.ä. Einrichtungen)			Mitte 2015	Personalmehrbedarf allein für die jährliche Erfassung der Anmeldungen i.H.v. ca. drei Stellen. Daneben sind ggf. weitere gewerbe- oder sicherheitsrechtliche Maßnahmen erforderlich.  nicht bezifferbar		Da der Gesetzestext erst kurzfristig bekannt werden wird, ist eine genaue Bemessung der Aufgaben ebenso wenig wie die günstigste organisatorische Anbindung an z.B. Gewerbebehörde oder Sicherheitsbehörde abzu- sehen.
Umsetzung des Funktionsfähigkeitsgutachten im Taxenbereich	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Das Funktionsfähigkeitsgutachten wird ergeben, ob München zu viele Konzessionen erteilt hat. Falls ja, müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit die Zahl der Konzessionen abgebaut werden kann.			Ab 2015 dann laufende Aufgabe	evtl. erhöhter Personal- oder Sachmittelbedarf, nicht bezifferbar	Funktionsfähigkeitsgutachten wird vermutlich im Februar 2015 in der Taxikommission vorgestellt.	Öffentlichkeitswirksames wichtiges Thema Nur über den Wege einer genauen wirtschaftlichen Prüfung, kann z.B. bei Übernahme ein Konzessionsabbau möglich sein.
Der Tätigkeits- und Qualitätsbericht der FQA/Heimaufsicht 2013/2014 ist im Stadtrat vorgestellt.	5515000 Heimaufsicht	Die FQA/Heimaufsicht stellt gem. Stadtratsbeschluss vom Juli 2001 im zweijährigen Turnus alle wichtigen Arbeitsergebnisse und Feststellungen aus den Überprüfungen der stationären Einrichtungen und ambulanten Wohnformen der Alten- und Behindertenhilfe in München im Münchner Stadtrat vor.		Der Tätigkeits- und Qualitätsbericht der FQA/Heimaufsicht 2013/2014 ist im Stadtrat vorgestellt.	2015	Erhöhter Zeitaufwand und Einsatz für die Erstellung; mit dem derzeitigen Personal zu bewältigen.	Mitte 2015	
Umstellung/Durchführung der Prüfungen der ambulant betreuten Wohngemeinschaften der Altenhilfe	5515000 Heimaufsicht	Der Prüfeifaden des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege beinhaltet das statusrechtliche Vorgehen, die Prüfung der Ergebnisqualität einschließlich der zu erstellen den Prüfberichte in ambulant betreuten Wohngemeinschaften ; das bisherige Prüfverfahren der FQA ist unter Anwendung des Prüfeifadens anzupassen			laufende Aufgabe ab 2015	Keine		
Evaluierung der 2014 neu gefassten Sondernutzungsrichtlinien und -gebührensatzung	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Richtlinien- und Satzungs-vorgaben sind den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen		SoNu-Richtlinien und -Gebührensatzung sind den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst	2015		Vorbereitungsrecherchen laufen  Vorlage im Stadtrat im 1. Halbjahr 2015	
Übernahme der grundsätzlichen 24:00 Uhr-Regelung für straßenseitige Außengastronomie in den Sommermonaten Juni, Juli und August an Freitagen, Samstagen und Tagen vor gesetzl. Feiertagen als Münchner Lösung	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Die Maßnahme wird von allen Beteiligten befürwortet, zumal die Versuchsphase im Jahre 2014 zu positiven Erfahrungen (wenig Lärmbeschwerden) geführt hat	Dem Stadtrat sind gem. Auftrag der VV v. 09.04.2014 die positiven Erfahrungen des Pilotversuchs 2014 berichtet, der grundsätzlich dauerhaften Übernahme als Münchner Lösung ist seitens des Stadt-rates zugestimmt und die Maßnahme ist umgesetzt	Der straßenseitigen Außengastronomie im Stadtgebiet München wird während der Sommermonate Juni, Juli und August an Freitagen und Samstagen sowie an Tagen vor gesetzl. Feiertagen eine grundsätzliche Öffnungszeit bis 24:00 Uhr zugestanden.	jährlich ab 2015	nicht seriös bezifferbar, da insbes. abhängig von etwaigen Verwaltungs-/ VG-Verfahren sowie vom Beschwerde-aufkommen	finales Abstimmungsverfahren läuft  Vorlage im Stadtrat im 1. Halbjahr 2015	
Einführung eines Online-Portals zur Überprüfung der Ordnungsdienstkräfte auf dem Oktoberfest	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Ohne Einführung eines elektronischen Systems können die Ordnungsdienstkräfte nicht vollständig überprüft werden.	Ein Online-Portal zur Überprüfung der Ordnungsdienstkräfte ist eingeführt.		2015	Kosten für EDV, Programmierung, Hardware und Schulung	Stadtratsbeschluss für März 2015 vorgesehen.	
Rechtsberatung im Zusammenhang mit der Einführung des Leihradsystems MVG-Rad	interne Leistung (RA)	Die Einführung des Leihradsystems MVG-Rad wirft umfangreiche rechtliche Fragestellungen auf.			2015		Beratung in 2015 vorgesehen	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA II, Einwohnerwesen</b>								
<b>aus Zielen 2015:</b>								
elektronischer Datenaustausch Personenstandsweisen	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten		Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.	Der elektronische Datenaustausch (xPersonenstand) zwischen den Standesämtern und weiteren Behörden ist ausgebaut. Die technischen Voraussetzungen für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben stehen zur Verfügung.			Ziel wurde 2014 bezüglich Datenaustausch zwischen den Standesämtern erreicht. Übertragung auf 2015 trotzdem erforderlich, da Anbindung an BB München und Ausländerbehörde noch aussteht.	
Nacherfassung Geburtenregister	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten		Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.	Die elektronische Nacherfassung der Geburtenregister ab dem Jahr 2009 bei den Münchner Standesämtern mit dem ePRTransfer ist vorbereitet. Die dafür erforderliche personelle Ausstattung zur Umsetzung ist sichergestellt.			Ziel ist auf 2015 zu übertragen. Die erforderliche personelle Ausstattung für die Nacherfassung der Geburtenregister ist sicher zu stellen. Es sind noch nicht alle Jahrgänge erfasst.	
Vorbereitung auf steigende Flüchtlingszahlen	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten		Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.	Die Ausländerbehörde München ist auf die steigenden Flüchtlingszahlen vorbereitet und trifft die dafür erforderlichen Maßnahmen.				
Einrichtung eines elektronischen StAng-Registers	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Gesetzliche Vorgabe; Planungen BMI, StMI  Technische Voraussetzungen zur automatischen Datenübermittlung an das BVA sind sichergestellt.	Das interkulturelle Integrationskonzept ist umgesetzt.	Die automatische Anbindung an ESTA (Onlineregister für Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten) ist mit der neuen Fachanwendung („EinsA“) realisiert.	Teilprojekt Ende 2012, Gesamtprojekt bis Ende 2014 f	GL, HA II/1, it@M	größtenteils umgesetzt, endgültiger Abschluss erst mit Einführung einer neuen Staatsangehörigkeitssoftware	Automatische Verständigung des ESTA für die Altfälle 2007 bis 2009 wurde 2011 umgesetzt, vollständige Umsetzung erst mit Einführung einer neuen EWO-Software, Auf 2014 übertragen, da neue EWO-Software erst 2015 zur Verfügung steht
IT Einbürgerung/ Staatsangehörigkeit	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten		Das interkulturelle Integrationskonzept ist umgesetzt.	Das neue Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsprogramm Eins A ist installiert, die Schulungen für die Benutzer sind abgeschlossen.			Voraussichtliche Umsetzung 01.04.2015	
Information und Beratung Optionskinder	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Gesetzlicher Auftrag §29 StAG	Das interkulturelle Integrationskonzept ist umgesetzt.	Die Information und Beratung im Hinblick auf die Neuregelung des Staatsangehörigkeitsgesetzes bezüglich Optionskindern sowie der Gesetzesvollzug sind sichergestellt.	fortlaufend	Anschreiben an Optionskinder mit Werbung für deutsche StAng.	laufend, jährlich werden ca. 300 bis 400 Personen zur Option aufgefordert	Daueraufgabe
Vereinfachung und Beschleunigung Einbürgerungsverfahren	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Maßnahmen lt. Konzept + Stadtratsbeschlüsse  Die Broschüren liegen vor. Infoveranstaltungen sind konzipiert und durchgeführt.	Das interkulturelle Integrationskonzept ist umgesetzt.	Initiativen zur Vereinfachung und weiteren Beschleunigung der Einbürgerungsverfahren gegenüber den Aufsichtsbehörden sind eingeleitet.	fortlaufend	Verteilung der Einbürgerungsbroschüren und Flyer für Optionskinder zielgruppengerecht; Infoveranstaltungen und Infokampagnen für spezielle Zielgruppen	laufend	In 2012 bis 2014 erfolgten bereits diverse Umsetzungen. 2015 soll ein Zuständigkeitswechsel für den Ausspruch von Beibehaltungsgenehmigungen von der ROB auf die LHM geprüft werden.
<b>aus wichtigen Vorhaben und Beschlüssen 2014:</b>								
Machbarkeitsstudie Bürgerbüros	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Die Modernisierung der Bürgerbüro Außenstellen sollte ursprünglich 2012 abgeschlossen sein. Die Suche nach Ersatzstandorten bzw. der Umbau der Dienststellen hat sich jedoch mehrfach verzögert.	Das KVR beabsichtigt in einer Evaluierung der Machbarkeitsstudie, eine Fortschreibung des Standortkonzeptes vorzunehmen und den Stadtrat damit zu befassen.		2015 f	Beteiligung anderer Referate (Planungsreferat, Kommunalreferat). Konzepterstellung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse. Beschlussvorlage für den Stadtrat.	offen	Das Standortkonzept des KVR wurde vom Stadtrat beschlossen. Die Fortschreibung der Machbarkeitsstudie erfolgt unter Beteiligung der anderen Referate im Jahr 2015. Im Anschluss ist die neuerliche Befassung des Stadtrats beabsichtigt.

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
Überführung der Übergangsbeurkundungen in das Zentrale Elektronische Personenstandsregister ZEPR	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Die elektronische Beurkundung ist bereit seit 2009 gesetzlich vorgegeben, z.Zt. in Bayern Ausnahmegelung	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich zu verbessern		ab Mitte 2013	Massensignaturkarten liegen für einen Teil der Ständesbeamten vor, die personellen Ressourcen sind mit GL und POR abgeklärt	teilweise erledigt	Um das ZEPR bereits in den nächsten Jahren effizient nutzen zu können, muss so in absehbarer Zeit ein möglichst großer Datenbestand aufgebaut werden. Geburtenregister 2009 bis 2011 sowie Teile von 2012 sind noch in das ZEPR zu überführen
Elektronischer Personalausweis (nPA)	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Die eID Funktion des nPA ermöglicht die sichere Identifizierung der Ausweisinhaber für e-Governmentangebote  Eine Dienstleistung aus dem Angebot des Bürgerbüros ist für die e-Government-anwendung mit dem neuen Personalausweis vorbereitet.			Ende 2015	Festlegung der anzubietenden Dienstleistung. Auftrag an ITD bzw. Verfahrenshersteller zur Programmierung der Anwendung.	offen	Ein eGovernment-beschluss des Stadtrats wurde gefasst. Dienstleistungen aus dem BB sind enthalten. Umsetzung mit EW0 5.0 ab 2015
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
Erweiterung des elektronischen Mitteilungsverkehrs nach X-Personenstand	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	PersonenstandsG 2009	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich zu verbessern		Ab 3. Quartal 2013	Die digitale Übermittlung soll künftig in fast allen Bereichen die Papiermitteilungen ersetzen	2015 sollen auch elektronische Mitteilungen zur Münchner Einwohnermeldedatei realisiert werden.	Die erfolgreiche digitale Übermittlung ist abhängig von der entsprechenden Erreichbarkeit der empfangenden Stelle (bisher nur teilweise vorhanden)
Abgleich der Einwohnerzahl mit dem Ergebnis des Zensus	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Die amtliche Einwohnerzahl aus dem Zensus weicht von der Einwohnerzahl des Melderegisters ab.	Ein Konzept zur Plausibilisierung der Bevölkerungszahl ist erarbeitet.		2014	Das Bürgerbüro unterstützt das Statistische Amt und ggf. weitere Referate und Dienststellen bei der Erstellung eines Konzepts zur Plausibilisierung der Bevölkerungszahl.	noch nicht erledigt	
Ein Integrations-Konzept (Integrations-Handbuch) zur einheitlichen Praxis in der ABH ist erstellt.	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten	Durch die voraussichtliche Abschaffung der einfachen Sprachkenntnisse vor Einreise im Ehegattennachzug (Verfahren beim EuGH anhängig), wird das Thema Integration bzw. Spracherwerb im Inland wieder erheblich an Relevanz gewinnen.			1. HJ 2015		begonnen	Die Umsetzung des EuGH-Urteils (11.08.2014) hat begonnen, Fachaufsichtliche Weisung des BayStMI für Bau und Verkehr steht noch aus
<b>Neue Arbeitsschwerpunkte 2015:</b>								
Implementierung eines WIKI zum Ausländerrecht für die Ausländerbehörde	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten	Ausländerrechtliche Regelungen und geltenden Weisungen sind per Schlagwortsuche zügig und umfassend zu finden			noch offen	noch offen		

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA III, Straßenverkehr</b>								
<b>aus Zielen 2015:</b>								
Arbeitsprogramm „Grüne Wellen“	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Das Arbeitsprogramm für 2015 zur Verbesserung der Grünen Wellen aus dem VMP-Beschluss des Stadtrates vom 20.05.2010 ist umgesetzt.			dauerhafte Erledigung	
Planung für LZA-Austauschprogramm	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Die signaltechnischen Planungen für das jährliche LZA Austauschprogramm sind abgeschlossen.			dauerhafte Erledigung	
Kontrolle und Verstoßahndung Umweltzone	5538000 Verkehrsüberwachung		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Die Beachtung der Regelungen in der Umweltzone bleibt durch regelmäßige Kontrollen und konsequente Ahndung festgestellter Verstöße sicher gestellt.			dauerhafte Erledigung	
Einsatzbereich LZA-Signalprogramm	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Der gesamte mögliche Einsatzbereich des Verfahrens „Lastabhängige Signalprogrammauswahl“ (automatisiertes Verfahren zur Optimierung der Schaltung von Lichtsignalanlagen) ist ermittelt.			dauerhafte Erledigung	
Automatisierte Qualitätskontrolle Grüne Welle	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Ein Verfahren zur automatisierten Qualitätskontrolle des Grüne Welle-Bestands ist erarbeitet.			dauerhafte Erledigung	
Bescheunigung Bus 56	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Die Beschleunigung der Buslinie 56 ist umgesetzt.	2015			
Funktionsanalysesystem LZA	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Ein neues, leistungsfähiges Funktionsanalysesystem für Lichtsignalanlagen (FAS) ist im Regelbetrieb eingesetzt			dauerhafte Erledigung	
Weiterentwicklung Mobilitätsmanagement	5537000 Verkehrsmanagement		Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.	Das Mobilitätsmanagement ist weiterentwickelt.			dauerhafte Erledigung	
Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr ist planmäßig fortgeführt.	5537000 Verkehrsmanagement		Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr ist planmäßig fortgeführt.	Der gemeinsame „Leitfaden für die Planung und Markierung von Radverkehrsanlagen“ von KVR und Baureferat ist erarbeitet.			dauerhafte Erledigung	
Öffentlichkeitsarbeit Radhauptstadtkampagne	5537000 Verkehrsmanagement		Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr ist planmäßig fortgeführt.	Die Radhauptstadtkampagne ist in eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit überführt.			dauerhafte Erledigung	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
Prüfung Radwegbenutzungspflicht	5537000 Verkehrsmanagement		Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr ist planmäßig fortgeführt.	Die Prüfung der Benutzungspflicht von baulichen Radwegen, die Einrichtung von neuen Fahrradstraßen und die Öffnung von Einbahnstraßen für Radler wird fortgesetzt.			dauerhafte Erledigung	
Verbesserung für Radfahrer	5537000 Verkehrsmanagement		Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr ist planmäßig fortgeführt.	Die Situation für Fahrradfahrer an Lichtsignalanlagen wird kontinuierlich verbessert.			dauerhafte Erledigung	
Der stadtinterne Verfahrensablauf bei Baustellen und Veranstaltungsgenehmigungen ist optimiert.	5537000 Verkehrsmanagement		Der stadtinterne Verfahrensablauf bei Baustellen und Veranstaltungsgenehmigungen ist optimiert. Leitlinie PM: 7	Die Verfahren und Abläufe im Bereich der Genehmigung von Baustellen sind optimiert.				
Verbesserung der Verkehrssicherheit bei Baustellen	5537000 Verkehrsmanagement		Der stadtinterne Verfahrensablauf bei Baustellen und Veranstaltungsgenehmigungen ist optimiert.	Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit Baustellen ist ein Baustellenkontrolldienst eingerichtet.				
Ein differenziertes Parkraummanagement ist innerhalb des Mittleren Ringes eingeführt.	5538000 Verkehrsüberwachung		Ein differenziertes Parkraummanagement ist innerhalb des Mittleren Ringes eingeführt.	Der Erfolg des Parkraummanagements bleibt durch die kontinuierliche Überwachung in allen von der Verkehrsüberwachung kontrollierten Parkgebieten auch aus dem Blickwinkel der Bewohner gesichert.			dauerhafte Erledigung	
Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ist verbessert.	5537000 Verkehrsmanagement		Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ist verbessert.	Ein kommunales Verkehrssicherheitskonzept ist entwickelt.			dauerhafte Erledigung	
Es ist sichergestellt, dass nur den Zulassungsvorschriften entsprechende Fahrzeuge eingesetzt werden.	5539000 Fahrzeugzulassungen		Es ist sichergestellt, dass nur den Zulassungsvorschriften entsprechende Fahrzeuge eingesetzt werden.				dauerhafte Erledigung	
Es ist sichergestellt, dass nur befähigte Personen am motorisierten Straßenverkehr teilnehmen.	5531000 Fahrerlaubnisse		Es ist sichergestellt, dass nur befähigte Personen am motorisierten Straßenverkehr teilnehmen.				dauerhafte Erledigung	
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
Begleitung und Evaluation von Modellversuchen für gewerbliches CarSharing	5537000 Verkehrsmanagement	Evaluation des CarSharing; Feststellung des öffentlichen Interesses als Grundlage für StVO-Privilegien.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.		bis Ende 2014	95.000 Euro	Läuft Verschiebung wegen neuer Anbieter am Markt Beschlussfassung 27.01.2015	
Luftreinhalteplan: Fortschreibung im Zusammenhang mit NOx	5537000 Verkehrsmanagement	Grenzwerte NOx und Feinstaub nach EU Richtlinie	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.		laufend	nicht absehbar, abh. von Vorgaben RGU	Läuft	
Lärmaktionsplan	5537000 Verkehrsmanagement	Lärminderung; Umsetzung T30-Konzept, Betreuung Bürgeranfragen	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.		laufend	Beschlussfassungen im Umweltausschuss; Vorgaben RGU und Beteiligung der Öffentlichkeit	Läuft	
Radverkehr	5537000 Verkehrsmanagement	Der Radverkehrsanteil und die Verkehrssicherheit sind erhöht.	Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr ist planmäßig fortgeführt.		laufend	variabel und maßnahmenabhängig vorhanden aus Nahmobilitätspauschale und Straßenbau	Läuft	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplan (VMP)</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Die Maßnahmen im VMP sind im Rahmen von nachhaltigen Strategien aufeinander abgestimmt.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.		laufend	vorhanden	Fortsetzung des VMP-Prozesses; Abstimmung der weiteren Schritte im Lenkungsreis und Beirat	
<b>Förder- und Forschungsprojekte</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Nachhaltige Mobilität steigern	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.		Bis 2015	vorhanden	laufende Projekte fortführen und neue akquirieren	
<b>Mobilitätsmanagement „München – Gscheid Mobil“</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Neubürgerberatung; Mobilität verbessern; MIV auf Umweltverbund verlagern	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert.		laufend	626.000 Euro/a	Läuft	
<b>Kennzeichenpool mit LRA München</b>	<b>5539000 Fahrzeugzulassungen</b>	Zur Vorbereitung der bayernweiten Zulassung in Amtshilfe durch andere Zul-Beh. soll auf Wunsch der Obersten Landesbehörde ein Kennzeichenpool geschaffen werden.	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.		laufend; Realisierung je nach Position im IT-Vorhabensplan	Programmänderung durch IT@M in Zusammenarbeit mit der AKDB	Aufnahme in den IT-Vorhabensplan; Erledigung ungewiss	noch keine Priorität aufgrund vorrangiger gesetzlicher Änderungen
<b>Verbesserung des Internetangebotes</b>	<b>5539000 Fahrzeugzulassungen</b>	Die technische Grundlage des Angebotes wird erneuert. Dabei werden bestehende Angebote (Wunschkennezeichen) verbessert und ggf neue Angebote (schriftl. Halterauskunft) entwickelt.	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.		voraus. die nächsten Jahre	Einführung eines ePaymentverfahrens bei der LHM; Programmierung durch IT@M	Aufnahme in den IT-Vorhabensplan; Erledigung ungewiss	noch keine Priorität aufgrund vorrangiger gesetzlicher Änderungen
<b>Begleitung des Projektes Handyparken</b>	<b>5538000 Verkehrsüberwachung</b>	Auftrag Stadtrat Eine Entscheidung zum Handyparken in Munchen ist vom Bauausschuss getroffen.	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich verbessert.		laufend	Zusätzlicher Aufwand gem. noch ausstehendem Detailbeschluss	Das federführende Baureferat hat noch kein Umsetzungskonzept vorgelegt	
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
<b>Erweiterung Parkraummanagement</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Auftrag Stadtrat Parken für Anwohner, Wirtschaftsverkehr und Besucher erleichtern. Parksuchverkehr reduzieren. Prüfung der Ausweitung auf Gebiete außerhalb des Mittleren Rings.	Ein differenziertes Parkraummanagement ist innerhalb des Mittleren Ringes eingeführt.  Leitlinie PM 7.2 und 7.3		laufend	vorhanden	Läuft	
<b>Koordination von Großvorhaben</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	zunehmender Koordinierungsaufwand bei Großvorhaben			laufend	vorhanden	Läuft	z.B. Freiham, Verkehrskonzept Forstenried (Stäblistraße), Hauptbahnhof und südliches Bahnhofsviertel, Verkehrskonzept Münchner Norden, Großmarkthalle
<b>Mobilitätsmanagement</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Auftrag Stadtrat Mobilitätsmanagementmaßnahmen in quartiersbezogenen Verkehrskonzepten  Das Projekt GoFamily, die Mobilitätsberatung für junge Familien wird im Rahmen des IHKM fortgeführt.			2014	vorhanden	Läuft	z.B. Verkehrskonzept für den Münchner Norden, Ortskernsanierung Trudering, Verkehrskonzept Trudering
<b>Neue Arbeitsschwerpunkte 2015:</b>								
<b>Mobilitätsstationen</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Auftrag Stadtrat Das Planungsreferat wird bei der Einrichtung von weiteren pilothaften Mobilitätsstationen unterstützt.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert. Leitlinie PM 7.3		laufend	Vorhanden	Fortschreibung des Stadtratsbeschlusses	
<b>Mobilitätsberatung für Seniorinnen und Senioren</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Stadtratsantrag Dem Stadtrat wird ein Konzept für die Mobilitätsberatung von Seniorinnen und Senioren vorgelegt.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert. Leitlinie PM 7.3		Juni 2015	500.000 Euro	Beschluss geplant	
<b>1. Stufe des Verkehrssicherheitskonzepts</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Stadtratsbeschluss Die 1. Stufe des Verkehrssicherheitskonzepts ist erstellt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert. Leitlinie PM 7.3		Ende 2015	Vorhanden	Beschluss geplant	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
Abwicklung des G7 Gipfels	5537000 Verkehrsmanagement	Die erforderlichen Arbeiten zur Abwicklung des G7 Gipfel aus verkehrsrechtlicher Sicht sind abgeschlossen.	Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Der Verkehrsfluss im ÖPNV und MIV ist auf ausgewählten Strecken optimiert. Leitlinie PM 7.3		Juni 2015	Vorhanden	Beschluss geplant	
Einführung einer Online-Antragstellung für Haltverbote	5537000 Verkehrsmanagement	Stadttratsbeschluss Egov Es ist ein Online-Antragsverfahren für Haltverbote realisiert.			Juli 2015	Vorhanden	Beschluss geplant	
Einführung eines Servicebüros mit Anpassung der Qualität der Antragsunterlagen	5537000 Verkehrsmanagement	organisatorische Anpassung Es ist ein Servicebüro für Kundinnen und Kunden eingerichtet und die Qualität der Antragsunterlagen neu definiert.			Februar 2015	Vorhanden	Beschluss geplant	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA IV, Branddirektion</b>								
<b>aus Zielen 2015:</b>								
<b>Katastrophenschutzzentren</b>	<b>5541500 Katastrophenvorsorge, Zivilschutz</b>	Bautechnischer und energetischer Sanierungsbedarf, funktionale Mängel und unzureichender Arbeitsschutz.	Die für die Landeshauptstadt dringend angezeigte zentrale Stationierung von Fahrzeugen und Geräten des erweiterten Katastrophenschutzes an zwei Standorten ist vorgenommen. Die hierfür zu schaffenden Einrichtungen stehen den Hilfsorganisationen auch für Ausbildungs- und Übungszwecke zur Verfügung.	Die Fortschritte des Zentrum für Katastrophenschutz (ZfK) I an der Heßstraße laufen parallel zu den Fortschritten für die Feuerwache 4.  Die Fortschritte des Zentrum für Katastrophenschutz (ZfK) II an der Anzingerstraße laufen parallel zu den Fortschritten für die Feuerwache 5.				
<b>Kontinuierliche Verbesserung</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310 Notfallrettung</b>  <b>5541500 Katastrophenvorsorge, Zivilschutz</b>	Die Risikoanalyse des Schutzgebietes für einen Feuerwehrbedarfsplan ist abgeschlossen. Adäquate Schutzziele sind aus fachlicher Sicht festgelegt.  Die Beschaffung von neuen Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) sowie eines Fahrzeuges für den Dekon-Assistenten sind durch Planung, Ausschreibung und Bestellung in die Wege geleitet.  Im Rahmen der Beschaffung der neuen Generation der Drehleitern sind Baubegleitung und Abnahme des Prototypen erfolgt.  Im Rahmen der Neubeschaffung der Notarztbekleidung ist auf Basis des Trageversuchs die technische Leistungsbeschreibung erstellt.	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.					
<b>Neubau FW 4 Der Neubau der FW 4 ist in Betrieb</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310 Notfallrettung</b>  <b>5541500 Katastrophenvorsorge, Zivilschutz</b>	bautechnischer und energetischer Sanierungsbedarf, funktionale Mängel und unzureichender Arbeitsschutz	Die Abdeckung des Stadtgebietes ist durch die Umsetzung eines Standortkonzeptes für die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr (BFM) und die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr (FFM) optimiert. (Grundsatzbeschluss "Zielplanung Feuerwachen 2020; Standortkonzept Feuerwachen)  Für die auch nach der Standortoptimierung unterversorgten Gebiete sind alternative Konzepte geprüft und ggf. Entwickelt z.B. Gründung FF Harlaching, Feuerwachen bzw. Gerätehäuser	Für den Neubau der FW 4 ist die Einrichtung bestellt und die Umzugsplanung abgeschlossen.	Inbetriebnahme der Feuerwache Anfang 2016	Kostenvolumen ca. 85 Mio. €  Es sind 3-4 Mitarbeiter bis zu 60 % in die Bearbeitung der Planung IT für die Leitstelle eingebunden. Weitere 3-4 Mitarbeiter wurden befristet durch Stadtratsbeschluss zugeschaltet, zur Erstellung der Datenbank für die neue Leitstellensoftware.  Im Bereich der Feuerwache erfolgen die Planung zum Einzug in das Gebäude und zur Dienstaufnahme. Hier ist ein Mitarbeiter Vollzeit 100% beschäftigt.	Einrichtungsliste in Bearbeitung, Umzugsplanung begonnen	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Neubau FW 5</b> Der Neubau der FW 5 ist in Betrieb	<b>5541200</b> Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  <b>5541310</b> Notfallrettung  <b>5541500</b> Katastrophenvorsorge, Zivilschutz	bautechnischer und energetischer Sanierungsbedarf, funktionale Mängel und unzureichender Arbeitsschutz	wie FW4	Für den Neubau der FW 5 sind die Zuarbeiten zum Beschluss „Projektgenehmigung“ beim Kommunalreferat erfolgt.	Baubeginn 2017 Inbetriebnahme der Feuerwache Anfang 2021	Kostenvolumen ca. 100 Mio. €.  Derzeit wird mit einem MA zu 50% gearbeitet (MA ist 50% in TZ und arbeitet in dieser Zeit voll auf FW5). Diesem MA arbeiten die verschiedenen Nutzervertreter auf Anforderung zu, so dass in Summe der ca. 10-12 Nutzer eine weitere 50%-Stelle für Zuarbeit erforderlich ist.	Entwurfsplanung soll im 1. Quartal 2015 abgeschlossen werden; die Beschlussfassung wird noch vor der Sommerpause angestrebt.	
<b>Feuerwache 1</b> Die Sanierung der FW 1 ist abgeschlossen und alle Bereiche sind wieder in Betrieb	<b>5541200</b> Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  <b>5541310</b> Notfallrettung  <b>5541500</b> Katastrophenvorsorge, Zivilschutz	bautechnischer und energetischer Sanierungsbedarf, funktionale Mängel und unzureichender Arbeitsschutz	wie FW4	Geändertes Handlungsziel: „Für die Sanierung der FW 1 ist die Entwurfsplanung abgeschlossen.“ Durch Verzögerungen durch das BR ist bereits jetzt absehbar, dass das bisherige Ziel „Zuarbeiten zur Projektgenehmigung sind abgeschlossen“ nicht mehr gehalten werden kann.	Baubeginn 2017 Inbetriebnahme der Feuerwache Anfang 2025	Kostenvolumen ca. 90 Mio. €.  In der zukünftigen Planungsphase Entwurf wird bis zu 75% ein MA erforderlich sein zzgl. Zuarbeit der Nutzervertreter in Summe ca. 25% eines MA (verteilt über mehrere Stellen).	Vorplanung in 2014 abgeschlossen; Beschlussfassung Projektauftrag wegen Verzögerungen der Textfreigabe im BR nicht wie angestrebt möglich; neuer Termin für Beschlussvorlage im 2. Quartal 2015.	
<b>Feuerwache 9</b> Die Sanierung der FW 9 ist abgeschlossen und alle Bereiche sind wieder in Betrieb	<b>5541200</b> Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  <b>5541310</b> Notfallrettung  <b>5541500</b> Katastrophenvorsorge, Zivilschutz	bautechnischer und energetischer Sanierungsbedarf, funktionale Mängel und unzureichender Arbeitsschutz	wie FW4	Für die Sanierung FW 9 sind die Zuarbeiten zum Beschluss „Projektauftrag“ beim Kommunalreferat erfolgt, die Entwurfsplanung begonnen.	Baubeginn 2018 Inbetriebnahme umgebaute Werkstatt 2021; Feuerwache Anfang 2024	Kostenvolumen ca. 50 Mio. €.  Derzeit wird mit einem MA zu 50% gearbeitet zzgl. Zuarbeit der Nutzervertreter in Summe ca. 25% eines MA (verteilt über mehrere Stellen).	Vorplanung läuft; soll im 1. Quartal 2015 abgeschlossen werden. Anschließend Einbringung Beschluss Projektauftrag.	
<b>FF Gerätehäuser</b> Die Gerätehäuser der FF sind saniert (1. Maßnahmenpaket)	<b>5541200</b> Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  <b>5541310</b> Notfallrettung  <b>5541500</b> Katastrophenvorsorge, Zivilschutz	Funktionale Mängel, Defizite Betriebssicherheit, Arbeitsschutz, Kontaminationsverschleppung, Hygieneanforderungen	wie FW4	Für zwei Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr München (FFM) ist die Entwurfsplanung abgeschlossen und die Baugenehmigung beantragt.  Für zwei weitere Gerätehäuser der FFM sind die Zuarbeiten zum Beschluss „Projektauftrag“ beim Kommunalreferat erfolgt.	Baubeginn des ersten Gerätehauses 2016; Beginn aller Maßnahmen aus dem 1. Paket bis 2020. Abschluss 1. Paket bis 2023.	Kostenvolumen je Gerätehaus mind. 3-4 Mio. €.  Derzeit wird mit einem MA zu 30% gearbeitet zzgl. Zuarbeit der FF in Summe ca. 25% eines ehrenamtl. MA und 15% eines MA aus der Geschäftsstelle FF-Kommando.	Vorplanung für ein Gerätehaus abgeschlossen, für zwei weitere Gerätehäuser ist die Vorplanung in Vorbereitung; Abschluss in 2015 möglich.  Wegen beengter Grundstücke sind in fast allen Fällen umfangreiche Abklärungen zum Baurecht vor Beginn der Planungen nötig, was zu erheblichen Verzögerungen führt (Abstimmung mit LBK).	
<b>Neue Feuerwachen</b> Alle Grundstücke für das Konzept Feuerwachen 2020 sind gesichert	<b>5541200</b> Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  <b>5541310</b> Notfallrettung  <b>5541500</b> Katastrophenvorsorge, Zivilschutz	Kritische Einhaltung der Hilfsfrist im Norden und Westen (Wachgebiet der FW6 und FW7) sowie innerstädtisch im Bereich Großhadern, Laim, Nymphenburg, Moosach (Wachgebiet FW3)	wie FW4	Ein weiteres Grundstück für das Konzept Feuerwachen 2020 ist gesichert.	Alle Grundstücke sind bis 2018 gesichert	Kostenvolumen kann nicht genannt werden, da von den jeweiligen Grundstückswerten abhängig.  Vorschläge und Untersuchungsaufträge vorbereiten und deren Rückmeldungen prüfen durch einen MA zu 15%.	2 Grundstücke (Aubing und Freimann) sind über FNP und B-Plan reserviert.	Trotz fehlender Zuständigkeit nach mfm treibt die BD die Untersuchung bei KR umd PlanR voran; quartalsweise Besprechungen und Austausch unter Federführung BD.

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Neubau/Modernisierung der Feuerwehrschiele</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310 Notfallrettung</b>  <b>5541500 Katastrophenvorsorge, Zivilschutz</b>	Unzureichende Anzahl Lehrsäle und Ausbildungsmöglichkeiten; nicht mehr zeitgemäße Übungseinrichtungen, fehlende Umkleide- und Sozialräume; keine Integration FF	Die Abdeckung des Stadtgebietes ist durch die Umsetzung eines Standortkonzeptes für die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr (BFM) und die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr (FFM) optimiert. (Grundsatzbeschluss "Zielplanung Feuerwachen 2020; Standortkonzept Feuerwachen") Für die auch nach der Standortoptimierung unterversorgten Gebiete sind alternative Konzepte geprüft und ggf. Entwickelt z.B. Gründung FF Harlaching, Feuerwachen bzw. Gerätehäuser.	Für den Neubau bzw. die Modernisierung der Feuerwehrschiele ist die Standortfrage geklärt, und der Vorplanungsauftrag durch Kommunalreferat ist erteilt.	Baubeginn ab 2020 Inbetriebnahme 2025	Kostenvolumen ca. 50 Mio. €.  Derzeit Einsatz eines MA mit ca. 5%	Standortvorschlag der BD wurde durch CSU-Fraktion wieder in Frage gestellt, Prüfung alternativer Fläche soll bis Mitte 2015 abgeschlossen sein.	Siehe Bemerkung zu „Neue Feuerwachen“
<b>Neue Ausbildung für Notfallsanitäter</b>	<b>5541310 Notfallrettung</b>	Siehe Beschluss Themen	Die BF München erhält und erweitert ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit als Durchführender in der Notfallrettung	Für die Ausbildung der Notfallsanitäter sind die rechtlichen, räumlichen und personellen Voraussetzungen geschaffen.				
<b>Digitalfunk</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310 Notfallrettung</b>		Der Digitalfunk ist in der LHSt München eingeführt.	Der Aufbaubetrieb der Taktisch-Technischen Betriebsstelle (TTB) ist in den Regelbetrieb überführt.  Die Nachrüstung der Einsatzfahrzeuge der Branddirektion mit Digitalfunk ist abgeschlossen.				
<b>Umorganisation und Weiterentwicklung der BD</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310 Notfallrettung</b>  <b>5541400 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz</b>  <b>5541500 Katastrophenvorsorge, Zivilschutz</b>		Die Branddirektion ist gemäß NSM in allen ihren Geschäftsbereichen ertüchtigt.	Die Umstrukturierung der Branddirektion hin zu einer prozessorientierten Organisationsstruktur ist abgeschlossen.  Das Migrationskonzeptes der Abteilung Einsatzlenkung ist umgesetzt.  Unter wissenschaftlicher Begleitung ist eine verbesserte Rekrutierungsstrategie für Frauen bei der BFM gefunden.  Die amts- und betriebsärztlichen Untersuchungskapazitäten sind auf den gestiegenen Bedarf der BD angepasst.  Die Managementsysteme QM und EMAS sind zusammengeführt.  Die Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind gemäß den Vorgaben der BS OHSAS 18001 für die BD erarbeitet.  Der Prozess Personalbeschaffung ist konsolidiert.				

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Neubau Integrierte Leitstelle München (ILS München)</b>	<b>5541200</b> <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310</b> <b>Notfallrettung</b>  <b>5541400</b> <b>Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz</b>  <b>5541500</b> <b>Katastrophenvorsorge, Zivilschutz</b>		Die Integrierte Leitstelle München (ILS München) ist gemäß den Empfehlungen der Stadtratsbeschlüsse vom 13./14.03.2007 und des angestrebten Grundsatzbeschlusses vom IV/2011 neu gebaut.	<p>Die Datenversorgung EL-DIS 3 ist fristgerecht begonnen.</p> <p>Das Pflichtenheft für die Anpassungen an ELDIS 3 by ist erstellt und durch LE abgenommen. Die Programmierarbeiten sind entsprechend des Pflichtenheftes vertragsgerecht vorangeschritten.</p> <p>Die Datenversorgung EL-DIS 3 by hat Daten in so ausreichender Menge versorgt, dass der Endtermin (11.07.2016) gehalten werden kann.</p> <p>Ein Team an Ausbildern für ELDIS 3 by steht zur Verfügung und erarbeitet die Schulungskonzepte und ein Handbuch ELDIS 3 by.</p> <p>Die Auftragnehmer Medientechnik, IuK-Technik und Kommunikationstechnik haben ihre Pflichtenhefte fristgerecht erstellt. Diese sind durch die Abteilung Einsatzlenkung abgenommen worden.</p> <p>Ein Konzept für den Umzug in die neue ILS ist ausgearbeitet.</p> <p>Das IT-Sicherheitskonzept für die neue integrierte Leitstelle ILS ist ergänzt und aktualisiert.</p>				
<b>aus wichtigen Vorhaben und Beschlüssen 2014:</b>								
<b>Beschaffung und Unterhalt von 12 zusätzlichen Mannschaftstransportwagen (Kleinbusse) für die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr</b>	<b>5541200</b> <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>		Alle Maßnahmen, die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden, werden weiterentwickelt.		2015 ff	ca. 500.000 €	Die Mannschaftstransportwagen sind bestellt. Die Anfertigungsphase läuft; die Auslieferung ist für April 2015 vorgesehen.	
<b>Ersatzbeschaffung von 15 Drehleitern für die Berufsfeuerwehr</b>	<b>5541200</b> <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b> <b>5541310</b> <b>Notfallrettung</b>		Alle Maßnahmen, die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden, werden weiterentwickelt.	Im Rahmen der Beschaffung der neuen Generation der Drehleitern sind die Begleitung der Anfertigung und die Abnahme des Prototypen erfolgt.	2015 ff	12 Mio. €	Die Anfertigungsphase erfolgt in 2015; 2 Prototypen werden in 2015 abgenommen. Die Auslieferung der Drehleitern erfolgt voraussichtlich in 2016.	Finanzmittel bereits in MIP eingeplant, 15 Stück a 800.00.-€
<b>Beschaffung neuer Rettungsdienst-Bekleidung für die BF München</b>	<b>5541310</b> <b>Notfallrettung</b>		Alle Maßnahmen, die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden, werden weiterentwickelt.	Im Rahmen der Beschaffung der Notarztbekleidung ist auf Basis des Trageversuchs die technische Leistungsbeschreibung erstellt.	2015 ff	ca. 2,5 Mio. €	Der Trageversuch startet im Dez. 2014. Die Ausschreibung soll bis April 2015 veröffentlicht sein; Ende 2015 soll die Bestellung der Kleidung erfolgen.	
<b>Personalbedarf durch rechtliche und technische Veränderungen</b>	<b>5541200</b> <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541310</b> <b>Notfallrettung</b>  <b>5541400</b> <b>Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz</b>		Alle Maßnahmen, die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden, werden weiterentwickelt.		2015 ff		Beschlussvorlage ist für das 1. Quartal 2015 geplant.	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
Sicherheitskonzept G7 Gipfel	Prod 554* alle Produkte der HA IV		Alle Maßnahmen, die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden, werden weiterentwickelt.		2015		Beschlussvorlage geplant.	
Ausbildung von Notfall-sanitätern durch die BD	5541310 Notfallrettung	Gesetzliche Neuregelung; Neuer Ausbildungsberuf bei der Feuerwehr	Die BF München erhält und erweitert ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit als Durchführender in der Notfallrettung	Für die Ausbildung der Notfallsanitäter sind die rechtlichen, räumlichen und personellen Voraussetzungen geschaffen.	2015 ff		Beschlussvorlage ist für das 2. Quartal 2015 geplant.	Anpassung der Gegebenheiten in der Feuerwehrschiebung, Anpassung der Organisation, Personalbedarf, Raumbedarf und Finanzierung
Eine zeitgemäße Feuerwehrschiebung schaffen	5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  5541310 Notfallrettung	StR-Antrag der CSU vom 29.04.2014	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.				Erledigung im Rahmen der Abarbeitung des Zieles „Neubau und Modernisierung Feuerwehrschiebung“; Beschlussvorlage ist für das 2.Quartal 2015 geplant.	
E-Cars bei der BD	5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung  5541310 Notfallrettung	StR-Antrag der CSU vom 09.09.2014					Beschlussvorlage ist für das 2.Quartal 2015 geplant.	
Münchner Bündnis gegen den plötzlichen Herztod	5541400 Notfallrettung	Stadttratsantrag der Stadttratsmitglieder Eva Maria Caim, Georg Kronawitter, Robert Brannekämper, Dr. Manuela Olhausen, Michael Kuffer vom 23.03.11	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.			ca. 140.000 €	Beschlussvorlage ist für das 2.Quartal 2015 geplant.	
Eldis 3 Verwaltungsmodule, Service Transition-Phase	5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung		Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.		2015 ff		Beschlussvorlage ist für das 3. Quartal 2015 geplant.	
Software für die Feuerbeschiebung und die Tablet-PC's	5541400 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz		Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.		2015 ff	ca. 1,5 Mio. €	Beschlussvorlage ist für das 4.Quartal 2015 geplant.	
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013 und 2014:</b>								
Umorganisation der Branddirektion 2020	Prod 554* alle Produkte der HA IV	Die heutigen Bereiche haben sich die letzten Jahre sehr stark entwickelt und verbessert. Um zu einer deutlich spürbaren Gesamtverbesserung zu kommen, müssen alle Bereiche in Ihre Aufgabenbestandteile zerlegt und entsprechend den Prozessen neu zusammengefügt werden.	Die Branddirektion ist gemäß NSM in allen ihren Geschäftsbereichen ertüchtigt.	Die Umstrukturierung der Branddirektion hin zu einer prozessorientierten Organisationsstruktur ist abgeschlossen.	2010 ff	Die Lenkungsgruppe hat in 2012 ihr Aufgabe aufgenommen und führt diese in 2015 weiter. Das Konzept Kommunikationsstruktur und Projektmanagementstandards der Leitung wird in 2015 weitergeführt. Die Abteilungen stellen dem Lenkungs-kreis montlich ihre Projektergebnisse vor, Entscheidungen werden durch den Lenkungs-kreis abgenommen.	Weiterführung in 2015 Die Stellen von VO-III.2 und die übrigen Stellen von LE werden durch das POR eingeworben, sodass diese eingerichtet, ausgeschrieben und besetzt werden können. Bei der Abt. BE werden im Rahmen des Projekts Pro-Dir die Direktionen und der zentrale Koordinierungsbereich ausgestaltet. Die Umorganisation der Uabt. VO I und VO II ist evaluiert. Umorganisation ist bei VO III, Abt. LE, Abt.BE abgeschlossen.	Die Organisationsstruktur ist an die derzeitigen und zukünftigen Erfordernisse angepasst, Insbesondere ist die Zusammenarbeit der Organisationseinheiten zweckmäßig und wirtschaftlich. Die Abstimmung der Anbindungsstellen ist erfolgt. Die Ressourcenverantwortung ist von den Führungskräften übernommen. Die Informationskultur ist durch kurze Informations- und Entscheidungswege gekennzeichnet
Kampagne gegen Herztod	5541310 Notfallrettung	Aufgrund der stadtweiten Kampagne „Bündnis gegen den Herztod“ werden Verbesserungsmöglichkeiten in der Notfallrettung geprüft  Prüfung der Beschaffung von Geräten für automatische kontinuierliche Beatmung und Brustkorbkompression auf Grund StR-Antrages von Herrn Dr. Assal vom Novmeber 2012	Die Branddirektion erhält und erweitert kontinuierlich ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit in der Notfallrettung		2015	noch nicht abschätzbar	Die inhaltliche Vorgaben wurden in 2012 durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet; das Ergebnis wurde im KVA am 23.07.13 vorgelegt  In 2014 konnte kein endgültiger Abschluss erreicht werden.  Beschluss geplant für KVA am 19.05.2015	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Feuerwehrbedarfsplan</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>	Einschätzen und definieren der Risiken im Stadtgebiet (Risikoanalyse) Festlegen der adäquaten Schutzziele aus fachlicher Sicht	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.	Die Risikoanalyse des Schutzgebietes für einen Feuerwehrbedarfsplan ist abgeschlossen. Adäquate Schutzziele sind aus fachlicher Sicht festgelegt.	2014 ff	Das vorhandene Gefährdungspotential im Schutzgebiet wird identifiziert und für die weitere Verwendung im Planungsprozess entsprechend aufbereitet.  Die Schutzziel werden aus fachlicher Sicht entwickelt und festgelegt.	Die Auswertung des Einsatzgeschehens anhand der von der ILS verwendeten Einsatzstichworte wurde begonnen und wird in 2015 weitergeführt. Nach Abschluss der Auswertung werden hieraus Referenzszenarien entwickelt aus denen wiederum die Schutzziele abgeleitet werden. Aufgrund fehlender Personalressourcen wird sich die Auswertung in 2015 nicht abgeschlossene werden können. Noch nicht begonnen wurde mit der georeferenzierten Analyse des Schutzgebietes, da die notwendige Software (ArcGIS) und qualifiziertes Personal für die Bedienung fehlen.	
<b>Neue Hubrettungsfahrzeuge</b>	<b>5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>	Die technischen und taktischen Anforderungen an die Hubrettungsfahrzeuge der BFM sind nach aktuellem Stand gemäß des Leitbildes im Rahmen eines Arbeitskreises festgelegt. Die FW sind mit den neuen Hubrettungsfahrzeugen ausgestattet.	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.		2014ff		Die Bauphase erfolgt in 2015; 2 Prototypen werden in 2015 abgenommen. Die Auslieferung der Drehleitern erfolgt voraussichtlich in 2016.	
<b>Neue Arbeitsschwerpunkte 2015:</b>								
<b>Ein integriertes Managementsystem aus QM, EMAS, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist aufgebaut und implementiert.</b>	<b>Prod 554* alle Produkte der HA IV</b>	Nachweis für Nachhaltigkeit, Effizienz, Mitarbeiter- und Kundenorientierung bei der BD	Die Branddirektion ist gemäß NSM in allen ihren Geschäftsbereichen ertüchtigt.	Die Managementsysteme QM und EMAS sind zusammengeführt.  Die Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind gemäß den Vorgaben der BS OHSAS 18001 für die BD erarbeitet.	2015 ff	Verantwortlichkeiten festlegen; Schnittstellen klären; Einheitliche Dokumentationsstruktur aufbauen	Beginn 2015	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>übergeordnet</b>								
<b>Stellenausstattung III/1</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement (GL/11, HA III)</b>	Evaluation der Stellenzuschaltungen der Jahre 2007 ff für den Bereich der Bausstellensachbearbeitung; Schulweghelferangelegenheiten sowie der Sachbearbeitung Großveranstaltungen und Großbaustellen. Einführung vi@bau	Die Fortschreibung des Stellenbedarfs ist abgeschlossen und im Stellenplan umgesetzt.		2014	Durchführung der Stellenbedarfsfeststellung in Zusammenarbeit mit der Fachdienststelle und dem POR  0,2 VZÄ für 3 Monate	Mit dem Beschluss „Soziodemografischer Wandel“ sind die Fallzahlen 2013 bei der Stellenausstattung berücksichtigt. Eine Fortschreibung ist nicht erforderlich.	
<b>Projekt „Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit“ inkl.: Stellenbedarfsbemessung Servicetelefone in 5 Bereichen des KVR (I/3, II/1, II/2, II/3, III/2)</b>	<b>produktübergreifend (GL/11, HA I, II, III)</b>	Fortführung des stadtweiten Projektes;			2014	Mitwirkung im Projekt lt. Projektauftrag: 0,2 VZÄ GL/11, Projektlaufzeit Phase 3 aktuell bis 31.07.14	Das Projekt mit den beschriebenen Schwerpunkten konnte zum 31.07.14 abgeschlossen werden. Die Maßnahmen wurden im Stellenplan umgesetzt.	Fortführung siehe neue Schwerpunkte 2015
<b>Projekt SEPA</b>	<b>produktübergreifend (GL/2, GL/3; HA II, HA III)</b>	Aufgrund der EU-Richtlinie zum SEPA müssen bis 31.01.14 bei Rückzahlungen aus Fachverfahren und LEV die Voraussetzungen für die Verbuchung erfüllt sein.			41671	GL/22: 1 VZÄ	Die betroffenen Fachverfahren wurden fristgerecht auf Sollstellungen umgesetzt.	Die Sepa-Umstellung erfolgt in den betroffenen Fachverfahren in eigenen Vorhaben bis zum genannten Termin. Nach der Umsetzung werden die anfallenden Sollstellungen (vsf. Umfang 36.000) im Bereich GL223 bearbeitet.

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>GL, Geschäftsleitung</b>								
<b>aus Zielen</b>								
WahlAb 1314 (IT-Projekt KVR_ITV_0115)	5500000 <b>Wahlen und Abstimmungen</b> (GL/3)	Es ist das Pilotprojekt, das mit den Ergebnissen aus dem Projekt WahlINEU erstmalig arbeitet.	Die Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen ist wirtschaftlich und bürgerorientiert erfolgt und die Geschäftsprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Abwicklung der Briefwahl, sind optimiert. Mittelfristig ist der barrierefreie Zugang zu allen Wahllokalen sichergestellt.				Ist für Wahlen 2013/2014 umgesetzt worden.	
<b>aus Vorhaben und Beschlüssen 2014:</b>								
Kommunalwahl 2014 barrierefrei gestalten	5500000 <b>Wahlen und Abstimmungen</b> (GL/3)	Kommunalwahl 2014 barrierefrei gestalten; Stadtratsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 03.09.2013; Behandlung vorgesehen im Januar 2014.	Die Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen ist wirtschaftlich und bürgerorientiert erfolgt und die Geschäftsprozesse sind optimiert.		2014 ff.		Für die Wahlen 2014 wurden erste Maßnahmen ergriffen.	Weitere Maßnahmen folgen in entsprechenden Projekte (s. Schwerpunkte 2015)
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
Finanzcontrolling	produktübergreifend (GL/21)	Weiterentwicklung der bisher eingesetzten Instrumente (unter Berücksichtigung evtl. stadtweiter Vorgaben); Überprüfung und Modifizierung der derzeit verwendeten Finanzkennzahlen.			2014	GL21: 0,2 VZÄ	Der Schwerpunkt ist als Daueraufgabe fortzuführen und in einzelnen Themenfeldern noch zu intensivieren. Von einer neuerlichen Benennung als Schwerpunkt 2015 wird abgesehen.	
Umbaumaßnahme Bürgerbüro Pasing	5525000 <b>Melde- und Passangelegenheiten</b> (GL/23)	Die Umbaumaßnahmen sind wegen verschiedener Stellenzuschaltungen notwendig.			1. Halbjahr 2014	GL23: 0,2 VZÄ	Die Umbau-maßnahme wurde fristgerecht abgeschlossen; die Eröffnung des BB Pasing fand im Juli 2014 statt.	
KVR_ITV_0001 Sichere elektronische Kommunikation	produktübergreifend (GL/3)	gesetzliche Vorgabe und höheres Vertrauen des Bürgers gegenüber der Stadt			2013 ff.	10 PT dezentral 105 PT zentral 65.000 €	Als KVR-Vorhaben beendet;	Erste Bestandteile des Vorhabens wurden in die stadtweiten Projekte NeSsl und e/oGOV übernommen.
X-Ausländer Integration IT-Vorhaben KVR_ITV_0025	5526000 <b>Ausländerrechtliche Angelegenheiten</b> (GL/3)	Der Datenaustausch zwischen BAMF und Ausländerstelle muss hergestellt werden. Hier gibt es die Vorgabe, das über XAusländer zu realisieren.			2013 ff	108 PT zentral 100.000€	Der Effektiveinsatz erfolgte parallel mit einer Hebung der eGOVSuite Ende März 2014	
KFZ-Steuer ab Juli 2013 durch Zollverwaltung IT-Vorhaben KVR_ITV_0070	5539000 <b>Fahrzeugzulassungen</b> (GL/3)	Künftig wird die KFZ-Steuer durch den Zoll verwaltet. Zu diesem Zweck muss eine Anbindung mit einer angepassten Schnittstelle geschaffen werden.			2014	5 PT dezentral 80 PT zentral 52.360 €	erledigt mit Anbindung im April 2014	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
Bürgerbüro Belgradstr.	5525000 Melde- und Passangelegenheiten (GL/23)	Mit Beschluss vom 25.06.2013 stimmte der Stadtrat dem Bürgerbüro Belgradstr und einer Evaluierung der Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu. Sowohl die Raumplanung als auch die geplante Untersuchung sollten daher 2014 abgeschlossen sein.	Die Raumplanung für das Bürgerbüro Belgradstr. ist erstellt. Die Evaluierung der Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen.		Ende 2014	0,2 VGL23: ZÄ	keine Fortführung in 2014 ff, erst wieder 2017  deshalb vorerst keine Weiterführung	
Revisionssicherheit der Plaketten und Erweiterung um gesetzliche Anforderungen IT-Vorhaben KVR_ITV_0038	5539000 Fahrzeugzulassungen (GL/3)	Es ist Revisionssicherheit bei der Ausgabe und Verwendung von überwachungspflichtigen Formularen herzustellen.	Es soll die aktuell manuelle Dokumentation im Zulassungsprozess durch eine optimierte IT-Unterstützung abgelöst werden und damit effizienter gestaltet werden. Ferner ist es Ziel eine Aufwandsreduktion im Zulassungsprozess sowie einen Imagegewinn bei den Bürgern zu erreichen, in dem ein Verfahren angeboten wird dass es erlaubt Vorgänge im Zulassungsprozess online auszuführen.		2014	45 PT dezentral 330 PT zentral 441.500 €	Das überarbeitete Fachkonzept liegt vor, TAN-Plaketten wurden integriert.	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA I, Hauptabteilung Sicherheit- und Ordnung. Gewerbe</b>								
<b>aus Zielen</b>								
Die städtischen Sondernutzungsrichtlinien sind im Sinne eines sachgerechten Interessenausgleichs novelliert. Die Sondernutzungsgebührensatzung ist neu gefasst und in den EDV-Fachverfahren sowie im Vollzug umgesetzt.	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten  5537000 Verkehrsmanagement	Ausrichtung der städt. Vorschriften an den aktuellen Rahmenbedingungen. Der Vollzug soll einen angemessenen Ausgleich zwischen der maximal möglichen Nutzung und maximaler Sicherheit gewährleisten	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.		2015 f	groß, gleichwohl nicht seriös beifizierbar	wurde 2014 erledigt	öffentlichkeitswirksames u. kommunalpolitisch wichtiges Thema; Umsetzung der SoNuRichtlinien zum 2. Quartal, Einführung der SoNuGebühren zum 01.01.2015 geplant
				Die gewerbe- und glücksspielrechtlichen Bestimmungen zur Beschränkung von Spielhallen und deren Öffnungszeiten sind ausgeschöpft und umgesetzt.			wurde 2014 erledigt	
<b>aus Vorhaben und Beschlüssen 2014:</b>								
Überarbeitung der städt. Sondernutzungsrichtlinien (einschl. Freischankflächenrichtlinien) sowie Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Aktualisierung der städt. Vollzugsbestimmungen zur Sondernutzung sowie der Sondernutzungsgebühren	SoNu-/FSF-Richtlinien u. SoNuGebS sind aktualisiert		2014	groß, gleichwohl nicht seriös beifizierbar	wurde 2014 erledigt	öffentlichkeitswirksames und kommunalpolitisch wichtiges Thema; Umsetzung der SoNuRichtlinien zum 2. Quartal, Einführung der SoNuGebühren zum 01.01.2015 geplant
<b>aus Vorhaben und Beschlüssen 2013:</b>								
Ein Sicherheitskonzept zur Verhinderung / Behandlung von Störfälle unter Beteiligung von Hunden ist erstellt. Kontrollen durch Außendienstmitarbeiter werden durchgeführt.	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Stadtratsbeschluss vom 02.05.2013	Das KVR stellt in Kenntnis der Nutzungs- und Interessenkollisionen im öffentlichen Raum einen sachgerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen her.	Alle Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der neuen Münchner Linie zum Umgang mit Hunden beschlossen wurden, sind umgesetzt und evaluiert. (2014)	2014	Stadtratsbeschluss vom 02.05.2013	Umsetzung wurde in 2014 abgeschlossen, Evaluation wird in 2015 angestrebt.	
Eine Einigungsquote bei der Durchführung von Sühne- und Güteverfahren von mindestens 50 % ist erreicht.	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Im Jahr 2012 wurde die Zielquote bei den Güteverfahren (51,31 %) und bei den Sühneverfahren (53,57 %) erreicht. Das Erreichen der Erfolgsquote hängt wesentlich von der Einigungsbereitschaft der Parteien ab.	Eine Einigungsquote bei der Durchführung von Sühne- und Güteverfahren von mindestens 50 % ist erreicht.		2014, laufend	Voraussichtlich mit dem derzeitigen Personal zu bewältigen.	Bereits 2012 erreicht, aber laufende Aufgabe	
Verbesserung des Kundenservices durch Anbindung der MVG an Fundsachenverwaltung FELIX.	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Das EDV-Programm Felix ist dahingehend zu erweitern, dass auch die Großanlieferer MVG und Polizei mit der EDV-Software vernetzt sind. Die Bürger können Verluste online melden.	Das externe und mit der neuen Fundsachenverwaltung vernetzte EDV-Modul "MVG" ist implementiert; das externe EDV-Fundsachenmodul "Polizei" und das "EDV-Bürgerportal" sind erstellt.		Frühjahr 2014	Budgetbelastung in Höhe der Programmier- und Implementierungskosten	Auf Grund der Eröffnung eines eigenen Fundbüros durch die MVG in 2014 nicht mehr relevant.	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
Vernetzung der Polizei mit der Funddatensoftware	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Das EDV-Programm Felix ist dahingehend zu erweitern, dass auch der Großanlieferer Polizei mit der EDV-Software vernetzt ist.	Das externe EDV-Fundsachenmodul "Polizei" ist erstellt.		2014/2015	Budgetbelastung in Höhe der Programmier- und Implementierungskosten	wird verschoben	
Verlustanzeige online	5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Die Bürger können Verluste online melden.	Das externe EDV-Fundsachenmodul „Bürgerportal“ ist erstellt.		Frühjahr 2014	Budgetbelastung in Höhe der Programmier- und Implementierungskosten		Ausbaustufe I Gem. Vorhabensplan E-Government folgen weitere Ausbaustufen.
Das Funktionsfähigkeitsgutachten im Bereich des Taxigewerbes ist durchgeführt und die hieraus zu ziehenden Konsequenzen sind umgesetzt	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Zur gerichtsfesten Bearbeitung neuer Anträge für eine Taxikonzession ist eine aktuelle Begutachtung der Funktionsfähigkeit des Münchner Taxigewerbes erforderlich.	Das Funktionsfähigkeitsgutachten zum Münchner Taxigewerbe ist erstellt. Die hieraus zu ziehenden Konsequenzen werden umgesetzt.		2014, vermutlich längerfristig	ca. 70.000 € Vergabe Fremdfirma	Vergabeverfahren läuft (15.11.2013)	wurde in neuen Schwerpunkt umformuliert
Überarbeitung der städt. Sondernutzungsrichtlinien (einschl. Freischankflächenrichtlinien) sowie Änderung der Sondernutzungs-Gebührensatzung	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Aktualisierung der städt. Vollzugsbestimmungen zur Sondernutzung sowie der Sondernutzungsgebühren	SoNu-/FSF-Richtlinien u. SoNuGebS sind aktualisiert		2014	groß, gleichwohl nicht seriös bezieferbar	wurde 2014 erledigt	öffentlichkeitswirksames u. kommunalpolitisch wichtiges Thema; Umsetzung der SoNuRichtlinien zum 2. Quartal, Einführung der SoNuGebühren zum 01.01.2015 geplant
Umsetzung des Programms Vi@bau	5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	EDV-Programm vi@bau soll 2011 getestet, abgeschlossen und umgesetzt werden	stadtinterne Verfahrensabläufe bei Baustellen- und Veranstaltungsgenehmigungen sind optimiert		2014	sämtliche Tests und Umsetzungsarbeiten sind mit vorhandenem Personal zu leisten	Projekt wird von LHM nicht mehr verfolgt	
Das interne Datenblatt der Bußgeldstelle ist für alle Produktleistungen, in denen Bußgeldverfahren möglich sind, transparent gemacht.	interne Leistung	Durch Schaffung von Transparenz wird ein effizientes Verwaltungshandeln gewährleistet.	Das interne Datenblatt der Bußgeldstelle ist für alle Produktleistungen, in denen Bußgeldverfahren möglich sind, transparent gemacht.		2014	Keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich.	erledigt	Einzelne Programmierungsfehler sind noch zu bereinigen.
Rechtsberatung im Zuge der Novellierung und des Vollzugs der Sondernutzungsgebührensatzung nebst den Sondernutzungsrichtlinien einschließlich Prozessvertretung.	interne Leistung (RA)	Die Regelwerke werden auch nach Überarbeitung in vielen Fällen einer rechtlichen Überprüfung zugeführt werden. Neue Fragestellungen und gerichtliche Verfahren sind zu erwarten.	Die Satzung und die Richtlinien werden von der Fachabteilung rechtssicher umgesetzt und angewandt.		Laufende Aufgabe	Abhängig von den Fragestellungen und Verfahren, die sich aus dem laufenden Tagesgeschäft ergeben.	Grds. erledigt. Die Regelwerke sind noch nicht endgültig abgestimmt.	entfällt durch Novellierung der Sondernutzungsgebührensatzung

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadttratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Rechtliche Betreuung der Glücksspielaufsicht zu den Fragestellungen des Glücksspielstaatsvertrages und Aufarbeitung der anhängigen Altfälle.</b>	<b>interne Leistung (RA)</b>	Im Bereich der Sportwetten ist mit der Ausgabe erster Konzessionen durch das hessische Innenministerium und die ROB und in der Folge mit einer deutlichen Umstrukturierung des Wettmarktes in München zu rechnen. Zudem müssen in den 20 – 30 noch anhängigen Altverfahren Vergleiche abgeschlossen werden. Im Bereich der Spielhallen ist aufgrund des Ablaufes der Übergangsfrist des § 29 Abs. 4 GlüStV und den ersten Untersagungsverfahren mit einer deutlichen Zunahme von Prozessen zu rechnen.			Laufende Aufgabe	Abhängig von den Fragestellungen und den Verfahren, die sich aus dem laufenden Tagesgeschäft ergeben.	Noch sind 20 - 30 Altfälle aus Sportwettenuntersagungen anhängig, erste Vergleiche wurden bereits geschlossen. Erste Untersagungsverfügungen für Spielhallen wurden erstellt und ausgereicht.  Beendigung aller anhängigen Altfälle. Schließung aller Wettbüros die nach der Vergabe des hessischen Innenministeriums und die ROB keine Konzession erhalten haben. Schließung aller Spielhallen, die gegen §§ 24 und 25 GlüStV verstoßen.	entfällt durch Novellierung der Sondernutzungsgebührensatzung
<b>Führerscheinrecht: 3. EU-Führerscheinrichtlinie.</b>	<b>interne Leistung (RA)</b>	Mit der Umstellung des bisherigen in das neue Führerscheinrecht sind viele ungeklärte Rechtsfragen zu bewältigen.	Sicherer Umgang mit der neuen Rechtslage.		Laufende Aufgabe	Abhängig von den Fragestellungen und den Verfahren, die sich aus dem laufenden Tagesgeschäft ergeben.		Die neuen Regelungen gelten für alle nach dem 19.01.2013 ausgestellten oder verlängerten Führerscheine. Mit der Richtlinie und den nachfolgend erlassenen Änderungen werden eine Reihe von Neuerungen eingeführt (z.B. neues Führerscheindokument, geänderte Fahrerlaubnisklassen, Befristung des Dokuments etc.).
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
<b>Die Datensätze im Waffenwesen bei der HA I/21 werden bereinigt bzw. berichtigt</b>	<b>5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten</b>	Nach erfolgtem Anschluss an das Nationale Waffenregister hat sich gezeigt, dass ein Teil der Datensätze nicht im automatisierten Verfahren dem geforderten Standard X-Waffe angepasst werden konnte. Zudem gibt es unvollständige bzw. inkorrekte Datensätze	Der Schwerpunkt ergibt sich aus dem im Jahre 2012 erreichten Ziel „Anschluss an das Nationale Waffenregister“, welches im Jahre 2013 als Schwerpunkt fortgesetzt und Ende 2013 abgeschlossen wurde		Gemäß Vorgabe durch das Nationale Waffenregister müssen die Datensätze bis Ende 2017 bereinigt bzw. berichtigt sein	Keine zusätzlichen Ressourcen	Laufend die nächsten 4 Jahre	
<b>Umstellung der Prüfberichte sowie des Prüfverfahrens der Heimaufsicht um den neuen gesetzlichen Grundlagen für die Veröffentlichung gerecht zu werden</b>	<b>5515000 Heimaufsicht</b>	Im Juli 2013 trat das Änderungsgesetz des PfeWo-qG in Kraft. Hiermit wurde eine neue Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung der Prüfberichte geschaffen. Die zugehörige Veränderung der AVPfeWo-qG tritt voraussichtlich Anfang 2014 in Kraft.	Die Prüfberichte und das Prüfverfahren sind veröffentlichungskonform umgestellt.		2014	Laut Sozialministerium fallen keine weiteren Kosten für den Vollzug an. Dennoch ist für die Zeit der Umstellung mit einem erhöhten internen Abstimmungsaufwand zu planen.	Anpassung erfolgt	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA II, Einwohnerwesen</b>								
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
Stellenbemessung II/112 Geburtenbüro	5524100/200 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Erhebliche Arbeitsmehrerung auf Grund soziodemografischer Entwicklung in den letzten Jahren	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich zu verbessern		Mitte 2013	Durchführung der Stellenbemessung in Abstimmung mit GL und POR	erledigt	
Vorbereitung der Beschaffung eines Nachfolgeprodukts für das Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsverfahren	5524100/200 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Das bisherige Verfahren ist eng mit dem EWO PA-MELA-Verfahren verknüpft und kann bei Einstellung dieses Programms nicht mehr eingesetzt werden.	Umsetzung des interkulturellen Integrationskonzepts		Ab 2. Quartal 2012	Sichtung der am Markt befindlichen Verfahren, Präsentation durch die Hersteller, Anbindung an das neue EWO System	erledigt	
Konzepterstellung zur Einführung eines Archivierungssystems	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Ausweisankträge werden bereits digital erstellt, dann aber auf Papier ausgedruckt und zur Aufbewahrung verfilmt.	Das Anforderungsprofil des Bürgerbüros an eine digitale Archivierung liegt vor.		Ende 2011	Konzepterstellung sobald GrundE für städt. DMS vorliegt	offen, Fortsetzung wird jetzt im Rahmen von EWO 5.0 erfolgen	
Stellenausstattung Bürgerbüro, Stellenbemessung bei II/23	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Eine Stellenbemessung der BB Außenstellen ist erforderlich, da dort der Stellenbedarf im Gegensatz zur Zentrale noch nicht bemessen wurde.	Die Bemessung des Stellenbedarfs ist vorbereitet und begonnen.		2011	Durchführung der Stellenbemessung in Abstimmung mit GL und POR	offen, Fortsetzung wird jetzt im Rahmen von EWO 5.0 erfolgen	
Weiterentwicklung bzw. Nachfolgeprodukt für das EWO EDV Verfahren	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Der Hersteller hat die Einstellung des bisher verwendeten EDV-Verfahrens angekündigt.	Die Sachlage und die daraus folgenden Konsequenzen sind festgestellt. Ggf. ist ein Anforderungskonzept erstellt.		2011		offen, Fortsetzung wird jetzt im Rahmen von EWO 5.0 erfolgen	
Vorbereitung eines Einsatzkonzepts	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Das Meldegesetz bietet die Möglichkeit die Daten der zuziehenden Einwohner elektronisch bei der bisherigen Wohnsitzgemeinde in einen „vorausgefüllten Meldeschein“ zu übernehmen.	Die Vor- und Nachteile dieser Möglichkeit sind festgestellt. Der fachliche und technische Umsetzungsaufwand ist festgestellt. Ggf. ist eine Zeitschiene zur Umsetzbarkeit erstellt.		2011	Abstimmung und Vorbereitung mit den beteiligten Referaten und externen Dienstleistern.	offen, Fortsetzung wird jetzt im Rahmen von EWO 5.0 erfolgen	
Teilnahme als „Pilot“ bei der Einführung von SLA		Im Rahmen von MIT-KonkreT werden künftige IT-Leistungen im Rahmen von SLA vereinbart.	Erstellung, Verhandlung und Abschluss von SLA's im Rahmen des Pilotprojekts		2011	SLA Verhandlungen mit den beteiligten Stellen	offen	Fortsetzung 2014 nicht erfolgt, kein Schwerpunkt mehr
Fortsetzung der Optimierung des EDV-Systems und der Fehlerbehebung	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten	weitere Optimierungen und Programmanpassungen sind erforderlich u.a. auch wegen Gesetzesänderungen im Ausländerrecht; Konzept zur Übernahme der Sachakten in IDA noch nicht erstellt. Nach Verbesserung der Stabilität und Performance sind noch weitere Optimierungen durchzuführen.	Task-Force mit ITD ist fortgesetzt; Prozesse insb. bei der Vorgangsbearbeitung sind weiter optimiert; für die Übernahme von Sachakten in IDA liegt ein Konzept vor		2014		weitere Optimierungen und Programmanpassungen sind erforderlich u.a. auch wegen der ständigen Gesetzesänderungen; Konzept zu den Sachakten noch nicht erstellt.	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
Umgang mit Beschwerden von Kundinnen und Kunden	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten	Konstruktiver Umgang mit Beschwerden im interkulturellen Kontext; positive Sichtweise: Beschwerden als Anstoß für Verbesserungen; Seminar wurde für 2011 erneut angemeldet	Ein Seminar für FK und erfahrene Sachbearbeiter ist durchgeführt		1. HJ 2014	Mehrere Gespräche POR / UA 32; Durchführung des Seminars mit einer Pilotgruppe von 10 -12 Teilnehmern	Mehrer Seminare „Konflikt- und Beschwerdemangement – Umgang mit Beschwerden für FK“ haben in 2014 stattgefunden.	
xAusländer: Vorbereitung auf den Datenaustausch mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Zusammenhang mit der Durchführung von Integrations- und Orientierungskursen	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten	Zum 1.5.2013 sollen ausländerrechtliche elektronische Nachrichten über eine Schnittstelle an das vom BAMF betriebene ITVerfahren InGe-Online gegenseitig übermittelt werden.	Die Vorbereitungen zur Erstellung einer Spezifikation zur Umprogrammierung von IDA sind getroffen, die Spezifikation wird erarbeitet		1. HJ 2014	Das Vorhaben wird lt. Vorhabensplan der StV München betrieben	Die Umsetzung des Projektes erfolgt zeitgleich mit der Hebung der Fabasoft eGov-Suite. Neuer Schwerpunkt/ Ziel 2015	von FD gelöscht
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
Umsetzung der internetbasierten Fahrzeugzulassung im Bürgerbüro (iKFZ)	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Im Zusammenhang mit dem DOL-Projekt Kfz-Weisen wird die internetbasierte Fahrzeugzulassung in München geplant.	Die Umsetzung der Stufe 1 des Projekts „Internetbasierte Außerbetriebsetzung“ ist vorbereitet.		2014- 2015		erledigt zum 01.01.2015	Die umfangreichen technischen und organisatorischen Maßnahmen müssen mit verschiedenen beteiligten Stellen umgesetzt werden.
Projekt EWO 5.0, Einwohnerverfahren Bürgerbüro	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Die Vergabeentscheidung für das Nachfolgeprodukt des EWO EDV-Verfahrens ist abgeschlossen.	Der Umstieg auf das neue EWO EDV-Verfahren ist vorbereitet.		2015			Fortsetzung im Zusammenhang mit dem Projekt EWO 5.0. Neuer Schwerpunkt 2015.
Beschaffung eines Nachfolgeprodukts für das Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsverfahren einschließlich Schulung	5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Das bisherige Verfahren kann mit einem neuen EWO-Programm nicht fortgeführt werden	Das Verwaltungshandeln ist zielgruppenfreundlich zu verbessern		Anfang 2015	Abstimmung mit it@m, GL 2 und II/2	teilweise erledigt	Beschaffung abgeschlossen, Schulungen finden 2015 statt.

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA III, Straßenverkehr</b>								
<b>aus Zielen</b>								
	5537000 Verkehrsmanagement			Die Unterabteilung HA III/12 ist umstrukturiert.			Mit Umorganisation zum 01.12.2014 erledigt.	
	5537000 Verkehrsmanagement			Ein Vorschlag für eine dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit im Radverkehr unter der Marke Radlhauptstadt München ab 2015 ist dem Stadtrat vorgelegt.			Mit Beschluss vom 16.12.2014 erledigt.	
<b>aus Vorhaben und Beschlüssen 2014:</b>								
	5537000 Verkehrsmanagement	Ein Grundsatzbeschluss zur Aufstellung eines Verkehrssicherheitskonzepts wird im 2. Halbjahr 2014 vorgelegt. Es werden Sachkosten für gutachterliche Unterstützung und 1 Stelle zur Betreuung des Themas bei III/1 beantragt.			bis Ende 2014		Mit Beschluss vom Sept. 2014 erledigt.	
	5537000 Verkehrsmanagement	Es wird ein Beschluss zur Überführung der Radlhauptstadtkampagne in eine dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr noch vor der Sommerpause (Juli 2014) vorgelegt. Die Marke Radlhauptstadt München wird weiter gepflegt.			Im 1. Halbjahr 2014		Mit Beschluss vom 16.12.2014 erledigt.	
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013:</b>								
Baustellen Innenstadt und 2. Stammstrecke	5537000 Verkehrsmanagement	Es kommt zu einer massiven Zunahme von Baustellen im Bereich der Innenstadt und den Planfeststellungsabschnitten der 2. Stammstrecke. Dies bedeutet einen erheblichen Mehraufwand beim Genehmigungsverfahren, bei den Baustellenkontrollen und in der Bearbeitung von Beschwerden.			2014	3 Stellen Großbaustellen, 3 Stellen technischer Dienst, 1 Stelle Verkehrsingenieur	Auf erledigt gesetzt, da nicht absehbar, wann mit einer Entscheidung zur 2. Stammstrecke zu rechnen ist. Erst danach werden die Stellen bei III/13 benötigt.	
Wahlplakatierung	5537000 Verkehrsmanagement	Die bevorstehenden Wahlen (Stadtrats- und Europawahl) führen zu einem erheblichen Anstieg der Anträge auf Aufstellung von Wahlplakaten.	Die anstehenden Arbeiten im Zusammenhang mit den Wahlen sind erfolgreich abgewickelt.		2015 f	vorhanden, durch eine zusätzliche in 2013 eingerichtete befristete Stelle	ist erledigt	
Online Dialogbetrieb mit KBA	5539000 Fahrzeugzulassungen	Umsetzung regelmäßiger Releases des KBA Verbesserung Aktualität des ZFZR			laufend	Programmanpassungen durch IT@M	laufende Aufgabe, Aufnahme in den IT-Vorhabensplan; Erledigung ungewiss	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>Einführung des Wechselkennzeichens</b>	<b>5539000 Fahrzeugzulassungen</b>	Gesetzlicher Auftrag  Verbesserte Kundenorientierung			Inkrafttr. zum 1.7.2012; tatsächl. Einsatz teilweise ab 15.9.2012	Programmierung durch IT@M noch nicht abgeschlossen	weitgehend erledigt, Restarbeiten durch IT@M	
<b>Technische Änderungen im KVV Verfahren</b>	<b>5538000 Verkehrsüberwachung</b>	Festlegung durch it@m  Voraussetzung für die seitens it@m vorgesehene Ablösung des Großrechnerverfahrens BS 2000			1. Quartal 2014	Vorhanden	erledigt Ende 1. Quartal 2014	
<b>Umorganisation Sachgebiet Verkehrssteuerung</b>	<b>5537000 Verkehrsmanagement</b>	Im Zusammenhang mit ständig steigenden Anforderungen wird aktuell die Ablauforganisation bei III/12, Verkehrssteuerung, optimiert.	Das in 2013 erarbeitete Umorganisationskonzept für III/12 ist umgesetzt.		Ende 1. Quartal 2014	vorhanden	erledigt mit Soziodemographie-Beschluss	
<b>Projekt I-KFZ</b>	<b>5539000 Fahrzeugzulassungen</b>	Gesetzlicher Auftrag (Online Außerbetriebsetzung; TAN für ZB1 und Plaketten; Kennzeichenmitnahme bundesweit)			Ende 2014		erledigt mit Einsatz 01.01.15	
<b>Übertrag der Zuständigkeit der KFZ-Steuer auf die Zollverwaltung</b>	<b>5539000 Fahrzeugzulassungen</b>	Gesetzlicher Auftrag			April		erledigt	
<b>Umsetzung offener Teilbereiche des IT- Verfahrens VESPA (insbesondere Einzelfallbescheide, Wieser Zufahrtserlaubnisse für Anlieger und Statistik)</b>	<b>5538000 Verkehrsüberwachung</b>	Im bereits zum Einsatz gebrachten IT- Verfahren Vespa sollen auch die noch offenen Teilprojekte abgeschlossen werden.			laufend	Vorhanden	Es sind nur noch Teilprojekte offen	Die Erteilung von Parkausweisen erfolgt kundenfreundlich und effektiv
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2014:</b>								
<b>Umsetzung neues Mehrfachtäter-Punktsystem</b>	<b>5531000 Fahrerlaubnisse</b>	Gesetzgeberischer Auftrag	Verbesserung der Verkehrssicherheit, Ausschluss ungeeigneter Fahrerlaubnisinhaber		laufend	Programmänderung durch IT@M	erledigt	Diesbezügliche personelle und organisatorische Maßnahmen bei III/24 noch nicht absehbar
<b>ikfz-Stufe 1, Umsetzung ab dem 1.1.2015</b>	<b>5539000 Fahrzeugzulassungen</b>	Gesetzlicher Auftrag (online Außerbetriebsetzung; TAN für ZB1 und Plaketten; Kennzeichenmitnahme bundesweit)			Umsetzung ab 1.1.2015		Inkrafttreten 01.01.2015	

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA IV, Hauptabteilung Branddirektion</b>								
<b>aus Vorhaben und Beschlüssen:</b>								
Anerkennung der Feuerwehrschnule (VO-IIR) als anerkannte Ausbildungsstätte für Notfallsanitäter	5541310 Notfallrettung							
Abschlussmaßnahmen zur Einführung des Digitalfunks	5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung							
Einführung des Katastrophenwarnsystems KATWARN im Bereich der LHM	5541500 Katastrophen-vorsorge und Zivilschutz	Mit diesem System können bei Gefahren postleitzah- len-spezifisch Warnungen oder Verhal-tenshinweise an die Bevölkerung her- ausgegeben werden.			2014	Warn- und In- formations-App Katwarn wird von der integrierten Leitstelle be- dient.	Das kommunale Warn- und Informationssystem Katwarn ist bei einer Pres- sekonzferenz in der ILS am 04.09.2014 offiziell in Be- trieb genommen worden.	Die App hat eine sog. Schutzengel- funktion. Diese orientiert sich am Standort des Handybesitzers und ermöglicht aktuell für diesen Auf- enthaltort die entsprechen-den Warnungen. Zusätzlich kann man bei der App zwei beliebige Postleit- zahlengebiete festlegen, zu denen man Warnungen und Hinweise er- halten möchte – wie Wohnort, Ar- beitsplatz, Kindergarten etc. Alternativ zur App auf dem Smart- phone ist auch eine SMS- oder E- Mail-Benachrichtigung möglich.
<b>To do's aus der Jahresplanung 2014 der Stelle für interkulturelle Arbeit:</b>								
Unterstützung bei der Erarbeitung eines Konzeptes zur Panikprävention in Großveranstaltungen.	alle						erledigt Oktober 2014	Das entsprechende System ist i.V.m. Katwarn eingesteuert; das zuarbei-tende Fraunhoferinstitut wird vsl. zum Oktoberfest 2015 ein entsprechendes Konzept fertigstel- len.
Bei der Erstellung eines Konzeptes für die psychosoziale Notfallversorgung nach Großschadensereignissen noch auszubildende muslimische Notfallseelsorger/innen mit einbinden. (bis dahin Einbeziehung von MünchenKompetenz) Die Schulung zur Notfallseelsorge für Muslime hat noch nicht stattgefunden.	alle	Die flächendeckende Durchführung der Fortbildung für Rettungsassistenten und Zugführer und für den Einsatzführungsdienst ist durchgeführt. Die Schulungen im Bereich der Feuerbeschau und der Integrierten Leitstelle ist abgeschlossen.					erledigt	.Im kontinuierlichen Austausch mit der federführenden Stelle für Inter- kulturelle Zusammenarbeit wird die Thematik stetig präsent gehalten und weiter verbessert. Im Rahmen der Feuerbeschau wird der Kontakt zu den Imamen für Gespräche ge- nutzt

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>aus Arbeitsschwerpunkten 2013 und 2014:</b>								
Implementierung der 5.Analytischen Task Force (ATF)	5541200 <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  5541500 <b>Katastrophen-vorsorge und Zivilschutz</b>	Task force zur Schnellanalytik bei chemischen Lagen (ATF) aufgrund einer neuen Strategie von Bund und Land zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland Neben 6 weiteren Standorten in Deutschland, ist als geeigneter Standort für Bayern die BF München identifiziert.	Einsatzfähigkeit seit 2010		Weiterführung in 2014	Die Überführung des Probetriebes in den Regelbetrieb ist abgeschlossen. Die Einrichtung eines mobilen Labors ist ausgeschrieben und wird in 2014 einsatzbereit sein.	Ende 2014	Das mobile Labor ist in Form eines Abrollbehälters gebaut und abgenommen. Es wird zum 01.01.2015 in Dienst gestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden derzeit für alle Tätigkeiten im mobilen Labor geschult. Das Einsatzkonzept, das das gesamte Spektrum des Leistungsumfanges der ATF abbildet wird zum Ende des Jahres fertiggestellt sein. Ausblick: In einem weiteren Schritt erfolgt eine konzeptionelle deutschlandweite Abstimmung mit den 6 weiteren ATF-Standorten, um auch europaweit Einsätze koordinieren und abarbeiten zu können
Interkulturelle Öffnung und Integration	5541200 <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  5541400 <b>Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz</b>		Das aus den Ergebnissen des Workshop am 08.06.2010 im KVR in 2011 entwickelte Fortbildungsmodul zur interkulturellen Kompetenz für Rettungsassistenten und Zugführer ist auf alle Bereiche der BD erweitert und in das reguläre Fortbildungsprogramm aufgenommen		Weiterführung in 2014	Erarbeitung eines Konzeptes zur Panikprävention in Großveranstaltungen ist noch offen  Bei der Erstellung eines Konzeptes für die psychosoziale Notfallversorgung nach Großschadensereignissen noch auszubildende muslimische Notfallseelsorger/innen mit einbinden. (bis dahin Einbeziehung von MünchenKompetenz)	erledigt, wird als laufende Aufgabe weitergeführt	Integration in den regulären Schulbetrieb ist in 2013 erledigt  Die flächendeckende Durchführung der Fortbildungen für Rettungsassistenten und Zugführer und des Einsatzführungsdienst ist durchgeführt.  Die Schulungen in Bereich der Feuerbeschau und der Integrierten Leitstelle sind abgeschlossen.  Alle neu eingestellten Dienstkräfte im Einsatzdienst bei der BF München werden im Rahmen der Ausbildung geschult.  Im VB ist die interkulturelle Kompetenz fester Bestandteil im Einarbeitungskonzept.
Schutzkleidung	5541200 <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  5541310 <b>Notfallrettung</b>	Die Einsatzkräfte der Feuerwehr München sind mit einer neuen Generation Schutzkleidung ausgestattet.	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.		2014 ff		Wird in 2014 begonnen	Trageversuch und Auswertung für Notarzdienstbekleidung (NA); Stadtratsbeschluss für die neue NA-Kleidung; Leistungsbeschreibung und Beschaffung der neuen NA-Bekleidung

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
Warnen der Bevölkerung	<b>5541200</b> <b>Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung</b>  <b>5541500</b> <b>Katastrophen-vorsorge und Zivilschutz</b>	Warnen der Bevölkerung mit den neuen Medien z.B. SMS und App für Smartphone Die bisherigen 4 Warnmethoden sind modernisiert und vom Informationsfluss aufeinander abgestimmt KATWARN ist beschafft, die technischen Bedingungen sind geschaffen und die Info an die Bevölkerung ist erledigt. Die Einsatzkonzepte sind entsprechend zusammengeführt und aufeinander abgestimmt	Alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden werden weiterentwickelt.		2014ff	.	Das entsprechende System ist iVm Katwarn eingesteuert;	siehe auch oben

Thema Schwerpunkt/Aufgabe	Produkt	Begründung	Stadtratsziel 2015	Handlungsziel 2015	Zeitpunkt	Aufwand, Ressourcen	Stand der Erledigung (Datum)	Bemerkungen der Fachdienststelle
<b>HA II, Einwohnerwesen</b>								
Prüfung, welche Möglichkeiten des städtischen Integrationskonzepts im Bürgerbüro umsetzbar sind.	5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Möglichkeiten und Voraussetzungen sind geprüft			2015		Die Möglichkeiten der Berücksichtigung der Interkulturellen Öffnung bei der Gestaltung des neuen Bürgerbüros am Scheidplatz wurden besprochen und ein erstes Konzept erstellt. Eine Fokusgruppenbefragung ist gemeinsam mit der Stelle für Interkulturelle Arbeit in Vorbereitung.	
Evaluation Beratungsbedarf Service-Center Internationale Fachkräfte	5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten			Der Beratungsbedarf des Service-Centers für Internationale Fachkräfte ist evaluiert	2015		Die Stelle für Interkulturelle Arbeit unterstützt die Evaluation. Sie wird 2015 durchgeführt. Beim Interkulturellen Jahresgespräch wird das weitere Vorgehen besprochen.	
<b>HA III, Straßenverkehr</b>								
Mobilitätsmanagement für Migranten/innen	5537000 Verkehrsmanagement	Stadtratsantrag Das Projekt Mobilitätsberatung für MigrantInnen ist evaluiert.			Evaluations ergebnis wird im 2. Quartal 2015 erwartet.		Evaluation läuft. Sobald das Ergebnis vorliegt, soll dieses mit dem Projektpartner diskutiert werden.	
<b>HA IV, Hauptabteilung Branddirektion</b>								
Kampagne: Mehr Feuerwehrleute mit Migrationshintergrund	Prod 554* alle Produkte der HA IV	Der Internetauftritt wird entsprechend angepasst.  Der Einstieg in der Feuerwehrberuf erfordert eine abgeschlossene Berufsausbildung, weshalb eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Integrationshilfen nach Zuwanderung“, (S-III-M/I), der sich mit der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen (auch in enger Abstimmung mit der IHK Obb) befasst, sehr zielführend ist. Zudem wird versucht durch Kontakt zu Sportvereinen, Infostände, Einbürgerungsfeiern dgl. verstärkt Menschen mit Migrationshintergrund anzusprechen.			2014 ff		in Bearbeitung  Über die AGBF Bund wurde ein Prüfauftrag erteilt, inwieweit feuerwehrtechnische Ausbildungen in europäischen Ländern anerkannt werden können.  Die BD hat an Job-Börsen/Messen zur Personalwerbung teilgenommen. Die BD wurde hierbei durch Dienstkräfte mit Migrationshintergrund vertreten.  Die BD wird in 2015 verstärkt Vereine und Landmannschaften ansprechen.	Die Thematik und die weitere Vorgehensweise ist im Rahmen der BD-internen Personalrunde besprochen. Vorschläge aus der Personalrunde wurden in 2014 mit Frau Dr.Spohn besprochen.